

ФГБОУ ВО «Брянский государственный
аграрный университет»

Кафедра иностранных языков

Семьшев М.В., Андリュщенко Е.В., Романеева В.В.

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК ДЛЯ БАКАЛАВРОВ



для аудиторных занятий
и самостоятельной работы студентов

третье издание

Брянская область
2016

УДК803.0:33(075.8)

ББК 81.2 Нем: 74.58

С 30

Семьшев М.В. Немецкий язык для бакалавров:
Учебное пособие по немецкому языку для аудиторных занятий и самостоятельной работы студентов 1-2 курсов. / М.В. Семьшев, Е.В. Андрющенко, В.В. Романеева. – Брянск: Издательство Брянский ГАУ, 2016. - 78 с.

Данное учебное пособие предназначено для студентов 1-2 курсов всех направлений бакалавриата и специальностей, содержит разговорные темы для проработки на занятиях под руководством преподавателя и для самостоятельной работы.

Рецензенты:

доцент Брянского государственного технического университета, к.пед.н. Куцебо Г.И.;

доцент кафедры иностранных языков Брянского ГАУ Поцепай С.Н.

Печатается по решению методической комиссии инженерно-технологического факультета Брянского государственного аграрного университета, протокол №2 от 10 октября 2015 г.

© ФГБОУ ВО «Брянский ГАУ», 2016

© Семьшев М.В., 2016

© Андрющенко Е.В., 2016

© Романеева В.В., 2016

ПРЕДИСЛОВИЕ

Дисциплина «Иностранный язык» входит в цикл базовых (обязательных) дисциплин гуманитарного, социального и экономического цикла и призвана способствовать общему интеллектуальному развитию студентов, их способностей к социальному и профессиональному взаимодействию, стимулирует к самообучению, академической мобильности и непрерывному образованию, что обеспечивает формирование и развитие иноязычных информационно-коммуникативных компетенций.

Иноязычные информационно-коммуникативные компетенции включают готовность студентов самостоятельно работать с информацией из различных источников, искать, анализировать и отбирать необходимую информацию; обмениваться информацией с коллегами; навыки работы в парах, в группах различного состава, умение представлять себя и вести дискуссии; излагать письменно свои мысли с соблюдением норм оформления текста; публичные выступления.

Учебное пособие составлено в соответствии с требованиями ФГОСов ВО и Примерной программой «Иностранный язык» для неязыковых вузов и факультетов (Москва, 2009), имеет целью формирование общекультурных компетенций и предназначено для студентов 1- 2 курсов всех направлений подготовки. Пособие включает 15 модулей с разговорными темами, коммуникативными упражнениями, которые направлены на развитие навыков самостоятельного применения специфичных для конкретных ситуаций языковых явлений и словарного минимума по темам.

В результате освоения дисциплины обучающиеся должны:

знать: иностранный язык в объеме, необходимом для возможности получения информации профессионального содержания из зарубежных источников; основы реферирования и аннотирования специальных текстов в устной и письменной формах;

уметь: получать и сообщать информацию на иностранном языке в устной и письменной форме; выступать с докладами и сообщениями на научных конференциях; самостоятельно читать иноязычную научную литературу;

владеть: иностранным языком как средством общения; навыками и умениями реферирования и аннотирования специальных текстов.

Данное учебное пособие может быть использовано как на аудиторных занятиях, так и для внеаудиторной самостоятельной работы.

Преимуществом данного пособия является то, что оно имеет звуковое сопровождение - компакт-диск с темами, начитанными преподавателями из Германии А. Bisterfeld, Е. Klennert, А. Rudolph. Использование данного звукового приложения также будет способствовать развитию навыков устной речи.

MODUL 1

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Die deutsche Sprache

Deutsch spricht man in Deutschland, Österreich, in der Schweiz, im Fürstentum Liechtenstein und im Großherzogtum Luxemburg. Es gibt auch in anderen Ländern viele Menschen, die Deutsch als ihre Muttersprache sprechen. In Europa gibt es deutschsprachige Menschen in Frankreich, Belgien, Dänemark, Italien, Polen, Ungarn, Russland. Es gibt auch deutschsprachige Bevölkerungsgruppen in Kanada, in den USA und in Afrika. Insgesamt 100 Millionen Menschen sprechen deutsch.

Deutsch spricht man in der Bundesrepublik, in Österreich, in der Schweiz und in Liechtenstein. Diese Länder benutzen die gleiche Schriftsprache, aber es gibt große Dialektunterschiede.

Manchmal ist der Unterschied in der Aussprache so groß, dass sich zwei «Muttersprachler» nicht verstehen können.

Deutschsprachige Gebiete gibt es auch in Luxemburg, Belgien, Frankreich (Elsass) und in Italien (Südtirol).

In der Schweiz gibt es vier offizielle Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Französisch spricht man im Westen des Landes. Italienisch spricht man im Süden, im Kanton Tessin. Rätoromanisch sprechen nicht viele Menschen, nur in einem Teil des Kantons Graubünden. Deutsch spricht man im Norden und Osten der Schweiz, es heißt «Schwyzerdütsch» und ist Umgangssprache für alle.

Im Großherzogtum Luxemburg spricht man Deutsch neben Französisch und Luxemburgisch.

Die offizielle Sprache in Deutschland und Österreich ist Deutsch. In Österreich gibt es auch viele Dialekte. Sie sind mit dem Bayerischen Dialekt in Deutschland verwandt. In der Tschechischen Republik und in Polen ist die deutsche Bevölkerung als Minderheit anerkannt.

Die Leute sprechen, lesen in Büchern oder hören im Radio ein Standard-Deutsch. Bis ins Mittelalter gab es keine einheitliche deutsche Sprache. Die verschiedenen Stämme im deutschen Sprachraum hatten ihre eigenen Dialekte und Latein war lange Zeit die einzige Schriftsprache. Die Standardsprache bildeten allmählich die süddeutschen und mitteldeutschen Mundarten. Die deutsche Gemeinsprache hat um 1800 (achtzehnhundert) nur in Gestalt der schriftlichen Formen relative Einheitlichkeit erreicht. Die politische Zersplitterung Deutschlands hat die sprachliche Einigung erschwert.

Im XIX. (neunzehnten) Jahrhundert bildet sich im deutschen Theater eine gewisse einheitliche Aussprache aus. Sie wird als Mustersprache angesehen. Man hat versucht, die deutsche Aussprache zu regeln. Eine Beratung der Bühnenvertreter und Hochschullehrer fand statt. Man besprach eine einheitliche Aussprachenorm. Heute nennt man die normgerechte Aussprache «Standardaussprache». Sie ist die Form der Lautung in der Literatursprache der Belletristik, im Fernsehen und im Radio.

Aber im Gespräch mit Freunden und Bekannten sprechen viele Dialekt. Natürlich sind Dialekte nicht überall gleich. Im Norden klingt Dialekt anders als im Süden. Im Westen sprechen die Leute anders als im Osten. Im Standard-Deutsch sagt man zum Beispiel, «Kartoffeln», im Dialekt sagt man aber «Töffel», «Erdapfel». Im Standard-Deutsch sagt man «Guten Tag», in südlichen Dialekten sagt man «Grüß Gott». So ist es nicht leicht einander zu verstehen, wenn die Leute ihren Dialekt sprechen. Aber Standard-Deutsch oder, wie man sagt, auch Hochdeutsch verstehen alle.

Deutsch ist keine Weltsprache, aber es bleibt vor allem als Handelssprache in Europa wichtig. In der ganzen Welt lernen immerhin fast 20 (zwanzig) Millionen Menschen Deutsch als Fremdsprache.

Der Kirchenreformer Martin Luther schrieb Bücher auf Deutsch und übersetzte als Erster die ganze Bibel ins Deutsche.

Es ist nicht einfach, eine fremde Sprache zu lernen, und viele Leute glauben, Deutsch ist besonders schwierig. Mit der Rechtschreibreform von 1996 (neunzehnhundertsechundneunzig) ist vieles einfacher und logischer geworden.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema «Die deutsche Sprache».

1. Wo spricht man Deutsch?
2. Wo gibt es deutschsprachige Menschen?
3. Wie viele Menschen sprechen deutsch?
4. Wie viele offizielle Sprachen gibt es in der Schweiz?
5. Wo ist Deutsch die offizielle Sprache?
6. Was bildete die Standardsprache?
7. Wann hat die deutsche Gemeinsprache relative Einheitlichkeit erreicht?
8. Wann bildet sich eine gewisse einheitliche Aussprache aus?
9. Wie nennt man die normgerechte Aussprache?
10. Wie spricht man im Gespräch?
11. Verstehen alle Hochdeutsch?
12. Ist Deutsch eine Weltsprache?
13. Wie viele Menschen lernen Deutsch als Fremdsprache?
14. Wer schrieb Bücher auf Deutsch und übersetzte als Erster die ganze Bibel ins Deutsche?
15. Ist es leicht, eine fremde Sprache zu lernen?
16. Womit ist vieles einfacher und logischer geworden?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 2

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Wie sind die Deutschen?

Wie sind die Deutschen? Ein Deutscher, Richard Schröder, antwortet in seinem Buch «Deutschland schwierig Vaterland» auf diese Frage. Die exakte Antwort muss lauten, wer die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt. Man bekommt sie entweder durch Geburt oder auf Antrag. Mit Haarfarbe, Hautfarbe oder Rasse hat das nichts zu tun. Dadurch bekommt der Mensch bestimmte Rechte und Pflichten. Seinerzeit sind nach Brandenburg Holländer, Franzosen eingewandert und Brandenburg hat davon profitiert. Die Sorben mit ihrer slawischen Kultur und Sprache sind deutsche Staatsbürger und wollen gar nichts anderes sein. Die deutschen Juden haben einen großen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Kultur und Wissenschaft geleistet.

Es gibt aber andere Deutsche: sie haben die deutsche Kultur und die deutsche Sprache, aber nicht das Vaterland. Das sind die Deutschen in Rumänien und in der ehemaligen Sowjetunion. Sie sind nicht die deutschen Staatsbürger, aber sie stehen den deutschen Bürgern sehr nah. Und noch gibt es Ausländer, die in Deutschland leben, sind aber keine Staatsbürger.

Es hat also beides sein Recht und seinen Platz: Deutschland als Heimatland mit seiner Geschichte und Kultur und Deutschland als Staat, der seinen Bürgern die gleichen Rechte garantiert, der Kulturbegriff (Kulturnation) und der Rechtsbegriff (Staatsnation).

Deutschland ist zur Weltoffenheit geworden, durch seine Mittellage in Europa. Die Zuwanderer werden nicht diskriminiert. Sie isolieren sich nicht, sie integrieren sich. Die nächste Generation spricht fließend Deutsch. Diese Leute sind islamische oder schwarze Deutsche. Das verändert die Kultur des Landes, der Gesellschaft.

Es gibt aber einige Charaktereigenschaften der Deutschen. Davon sprechen aber besser, nicht die Deutschen selbst, sondern Vertreter anderer Nationen. Man kann da fol-

gende Eigenschaften nennen: Zuvorkommenheit, Verbindlichkeit, Sparsamkeit, Freiheit im Benehmen, Selbstzufriedenheit, Diszipliniertheit, Arbeitsamkeit. Aber das Wichtigste, was alle merken, ist die Liebe zur Ordnung, Sauberkeit. Alles ist in Deutschland sauber, auch die Straßen, die mit Seife gewaschen werden. Niemand kommt zu spät, niemand verletzt die Verkehrsregeln.

Die Deutschen gelten als reiselustige Nation. Es gibt verschiedene Typen von Reisen, die die Deutschen machen. Beliebt ist sogenannte Kulturreise. Das ist eine Reise ins Ausland. Die beliebten Ziele der deutschen Touristen sind: Österreich, Italien, Spanien, Frankreich, die Schweiz, die USA. Man fährt ins Ausland, um andere Kulturen, neue Menschen kennenzulernen, viel von der Welt zu sehen. Leider steht Russland nicht auf der Hit-Liste der deutschen Touristen.

Es gibt auch eine Bio- oder Ökoreise. Eine Bioreise machen die Leute, um den Stress abzubauen, sich zu erholen. Der beliebteste Ort der Bioreisenden ist das Gebirge. Das gemäßigste Klima und schöne Berglandschaften tun den Touristen gut. Man kann hier Lärm, Unruhe, Hast vergessen und sich mal richtig erholen.

Man macht auch Abenteuerreisen. Man macht eine Kamelwanderung durch die Wüste, andere unternehmen eine Reise nach Afrika oder Südamerika u.s.w. Sie wollen nicht in der Sonne liegen, Pilze suchen, Spaziergehen und die Natur bewundern oder Kino und Theater besuchen. Sie wollen Abenteuer erleben.

Die Jugendlichen machen gern Studienreisen. Sie kommen in ein anderes Land, um sich weiterzubilden. Sie lernen die Sprachen, sie erfahren viel Neues über die andere Kultur, sie hören Vorlesungen, Seminare und Praktika, machen Bekanntschaften. Am Wochenende werden Ausflüge in die nähere Umgebung gemacht. An den Nachmittagen und Abenden stehen Kultur und Informationsprogramme zur Aus-

wahl. Von allen Reisetypen würde ich mir eine Studienreise wählen. Ich weiß, dass einige Universitäten in der Bundesrepublik Deutschland intensive Sprachkurse anbieten. Das ist mein Traumwunsch, in einem deutschsprachigen Land weiter zu studieren.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema «Wie sind die Deutschen?»

1. Wer antwortet auf die Frage: «Wie sind die Deutschen?» in seinem Buch «Deutschland schwierig Vaterland»?

2. Wer besitzt die deutsche Bürgerschaft?

3. Wovon hat Brandenburg profitiert?

4. Sind die Sorben deutsche Staatsbürger?

5. Wer hat einen grossen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Kultur und Wissenschaft geleistet?

6. Welche Deutsche gibt es noch?

7. Wodurch ist Deutschland zur Weltmacht geworden?

8. Werden die Zuwanderer diskriminiert?

9. Welche Generation spricht fließend Deutsch?

10. Wer sind diese Leute?

11. Wie sind die Charaktereigenschaften der Deutschen?

12. Was ist das Wichtigste?

13. Gelten die Deutschen als reiselustige Nation?

14. Welche Reise ist beliebt?

15. Wie sind die beliebtesten Ziele der deutschen Touristen?

16. Wozu fährt man ins Ausland?

17. Wozu machen die Leute eine Bioreise?

18. Was ist der beliebteste Ort der Bioreisenden?

19. Wohin macht man Abenteuerreisen?

20. Wer macht Studienreisen?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 3

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Fremdsprachen in unserem Leben

Das Erlernen einer Fremdsprache ist nicht leicht. Es ist ein langwieriger und komplizierter Prozess, der viel Zeit und Kraft kostet. In der heutigen Zeit ist es sehr wichtig, Fremdsprachen zu lernen. Manche lernen Fremdsprachen, weil sie diese bei ihrer Arbeit brauchen, andere machen Reisen ins Ausland, für manche ist das Erlernen einer Sprache ein Hobby. Jemand, der Sprachen kennt, kann sich mit Menschen aus anderen Ländern unterhalten. Auch kann man fremdsprachige Literatur im Original lesen, was sehr lehrreich ist. Es ist kein Wunder, dass viele gebildete Menschen Sprachgenies waren.

Ich lerne Deutsch. Deutsch ist heute eine der wichtigsten Sprachen der Welt, die Sprache, in der man Beziehungen knüpft in vielen Gebieten der Kultur und auch der Wissenschaft. Hundert Millionen Menschen, deren Muttersprache Deutsch ist, leben in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Liechtenstein. Die deutsche Sprache ist eine Sprache der Kultur und der Wissenschaft. Sie ist die Sprache von Johann Wolfgang Goethe, Friedrich Schiller, Heinrich Heine, Bertolt Brecht und Heinrich Böll. Ihre Werke gehören zur Weltliteratur. Wer kennt nicht die Namen von Conrad Röntgen, Robert Koch, Rudolf Diesel, George Ohm und vieler anderer, die einen großen Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft in der ganzen Welt geleistet haben. Der große deutsche Dichter

Johann Wolfgang Goethe sagte einmal: "Wer keine Fremdsprache spricht, kennt auch seine Muttersprache nicht". Man lernt eine Fremdsprache, um sich selbst und seine Umgebung besser zu verstehen.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Fremdsprachen in unserem Leben“.

1. Wie ist das Erlernen einer Fremdsprache?
2. Was für ein Prozess ist das?
3. Was ist sehr wichtig in der heutigen Zeit?
4. Zu welchem Zweck lernen die Menschen Fremdsprachen?
5. Welche Fremdsprachen erlernt man heute?
6. Was ist Deutsch heute?
7. Wie viele Millionen Menschen sprechen heute deutsch?
8. In welchen Ländern wird deutsch gesprochen?
9. Was ist die deutsche Sprache?
10. Welche berühmten Menschen haben deutsch gesprochen?
11. Wozu gehören die Werke der hervorragenden Menschen Deutschlands?
12. Wer hat einen großen Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft in der ganzen Welt geleistet?
13. Was sagte einmal der große deutsche Dichter Johann Wolfgang Goethe über das Erlernen der Fremdsprachen?
14. Wozu lernt man eine Fremdsprache?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 4

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Warum lernen wir Fremdsprachen?

Seit vielen Jahrhunderten lernt man Fremdsprachen. In Europa begann man im elften Jahrhundert Fremdsprachen zu lernen, auch in Russland. Es ist bekannt, dass der Fürst Jaroslaw der Weise viele Fremdsprachen kannte. Damals aber war das Studium der Fremdsprachen ein Privileg der Reichen.

Heute erlernen Millionen von Menschen in der ganzen Welt Fremdsprachen. Sie spielen eine sehr große Rolle in unserem Leben. Die moderne Gesellschaft braucht zur Entwicklung von Technik, Wirtschaft und Kunst Menschen mit Sprachkenntnissen. Zum Beispiel, ein guter Ingenieur oder ein hochqualifizierter Arbeiter muss technische Dokumente zu Importmaschinen und Apparaten übersetzen können.

Heute ist das Studium der Fremdsprachen in unserem Land besonders aktuell. Die Menschen wollen Fremdsprachen erlernen, um mit ihren ausländischen Freunden im Briefwechsel zu verkehren. Die Menschen wollen auch Werke der schönen Literatur und auch Zeitschriften und Zeitungen im Original lesen. In den Fremdsprachenstunden übt der Mensch sein Gedächtnis und Denken. Eine Fremdsprache hilft, die Muttersprache besser zu kennen. Der Mensch, der eine Fremdsprache erlernt, lernt gleichzeitig die Kultur eines fremden Landes, seine Literatur, Geschichte und Geographie kennen.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Warum lernen wir Fremdsprachen?“

1. Seit wann lernt man Fremdsprachen?

2. Wann begann man in Europa Fremdsprachen zu lernen?
3. Welcher russische Fürst kannte viele Fremdsprachen?
4. Wer durfte damals Fremdsprachen studieren?
5. War das Studium der Fremdsprachen damals ein Privileg?
6. Wer erlernt heute Fremdsprachen?
7. Welche Rolle spielen Fremdsprachen in unserem Leben?
8. Was muss zum Beispiel ein guter Ingenieur machen?
9. Welche Menschen braucht also die moderne Gesellschaft?
10. Was ist heute in unserem Lande aktuell?
11. Wozu wollen die Menschen Fremdsprachen erlernen?
12. Wollen die Menschen Werke der schönen Literatur im Original lesen?
13. Wollen Sie auch Zeitungen und Zeitschriften im Original lesen?
14. Was übt der Mensch in den Fremdsprachenstunden?
15. Was lernt gleichzeitig der Mensch, indem er eine Fremdsprache erlernt?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 5

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Meine Familie und ich

Die kleine Zelle im Leben eines Volkes ist die Familie. Die Familie im engeren Sinne umfasst Vater, Mutter und

Kinder. Im weiteren Sinne gehören dazu auch Großeltern und Urgroßeltern. Also alle aufeinanderfolgenden Generationen. Zur Verwandtschaft zählen schließlich auch die Geschwister der Eltern sowie deren Nachkommen.

Unsere Familie ist groß, wir sind im ganzen fünf: Vater, Mutter, Großmutter, meine Schwester und ich. Meine Eltern haben vor etwa 27 Jahren geheiratet. Vor kurzem haben wir ihre silberne (25 jährige) Hochzeit gefeiert, und ich hoffe sie werden auch ihre goldene Hochzeit erleben. Mein Vater ist Anwalt. Er ist sehr streng, aber ich liebe ihn sehr. Meine Mutter ist Lehrerin. Sie unterrichtet Englisch im Gymnasium. Sie hat immer viel zu tun. Meine Großmutter ist schon 68, aber sie ist noch ganz gesund. Sie bekommt eine Rente. Sie führt den Haushalt und wir helfen ihr alle. Meine ältere Schwester Inge ist Ärztin, sie arbeitet als Chirurg in einem Krankenhaus.

Mein Vorname ist _____. Mein Familienname ist _____. Ich bin der jüngste in der Familie. Ich interessiere mich für _____. Darum studiere ich am Institut (an der _____ Fakultät) der Staatlichen Agraruniversität Brjansk. Ich bin im ersten Studienjahr. Ich möchte _____ werden. Meine Familie lebt im Dorf _____. Mein Heimatort hat eine malerische Umgebung. Überall liegen schöne Wälder, Wiesen, Gärten und Felder. In der Nähe fließt ein Fluss. Es gibt hier auch einen schönen See. Die Straßen im Dorf sind asphaltiert. Eine gut asphaltierte Autostraße verbindet mein Dorf mit der Rayonstadt. Der Bus verkehrt regelmäßig. Im Zentrum des Dorfes stehen moderne Gebäude. Darunter sind Verwaltungsgebäude, ein Postamt und mehrere Lebensmittelgeschäfte. Im Dorf gibt es auch eine Oberschule, einen Kindergarten und ein Krankenhaus.

Meine Familie wohnt in einem Privathaus (in einem mehrstöckigen Haus). Unser Haus (unsere Wohnung) hat alle Bequemlichkeiten: Heizung, Gas, Wasserleitung, Kanalisation und ein Bad. Außerdem haben wir, wie viele russische

Familien, eine "banja", eine Badestube. Unsere Familie hat moderne Möbel: einen Schrankwandaufbau und eine Sitzcke. Wir haben auch Haushaltstechnik: einen Fernsehapparat, einen Staubsauger, eine Waschmaschine und einen Kühlschrank. Sie erleichtern unser Leben. Teppiche auf dem Fußboden, Gardinen an den Fenstern und schöne Lampen machen unser Haus (unsere Wohnung) sehr gemütlich.

Unsere Familie hat einen Gemüse- und Obstgarten. Wir alle arbeiten hier gern. Wir bauen verschiedene Obst- und Gemüsesorten an: Kartoffeln, Gurken, Tomaten, Rüben, Möhren, Zwiebel, Bohnen, Himbeeren, Erdbeeren und andere. Wir haben einige Haus- und Nutztiere: eine Kuh, ein Schwein, ein Ferkel, ein Kalb, Gänse, Enten, Hühner, Schafe, Kaninchen, ein Pferd, eine Katze und einen Hund.

Unsere Familie ist sehr freundlich. Wir vertragen uns gut, vertrauen und helfen einander. Bei uns gibt es viele Familienfeste, an denen die ganze Familie teilnimmt. Alle achten einander und in unserer Familie herrscht eine gute und freundliche Atmosphäre.

II. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Meine Familie und ich“.

1. Wie heißt das Gesprächsthema?
2. Was ist die Familie?
3. Wen umfasst die Familie?
4. Wer gehört zur Familie in weiterem Sinne?
5. Wer zählt zur Verwandtschaft?
6. Wie groß ist Ihre Familie?
7. Wann haben Ihre Eltern geheiratet?
8. Was sind Ihre Eltern?
9. Haben Sie Geschwister?
10. Was sind Sie?
11. Wie ist Ihr Name? Wie heißen Sie?

12. Wofür interessieren Sie sich?
13. An welcher Hochschule studieren Sie?
14. An welcher Fakultät studieren Sie?
15. In welchem Studienjahr sind Sie?
16. Wo möchten Sie nach Abschluss des Studiums an der Universität arbeiten?
17. Wie sieht Ihr Heimatort aus?
18. Welche Gebäude stehen in Ihrem Dorf (in Ihrer Stadt)?
19. Wo wohnt Ihre Familie?
20. Hat Ihr Haus (Ihre Wohnung) alle Bequemlichkeiten?
21. Haben Sie eine Badestube?
22. Welche Möbel hat Ihre Familie?
23. Welche Haushaltstechnik hat Ihre Familie?
24. Hat Ihre Familie einen Gemüse- und Obstgarten?
25. Welche Früchte bauen Sie an?
26. Welche Haustiere hat Ihre Familie?
27. Welche Atmosphäre herrscht in Ihrer Familie?

IV. Stellen Sie bitte Fragen zu Ihrem Freund:

- есть ли у него семья; сколько в ней человек; есть ли у него братья и сестры;
- кто его родители, где они работают;
- много ли у них общего;
- что ему больше всего нравится в характере отца (матери);
- на кого он больше всего похож по характеру;
- может ли он описать свою мать (отца);
- ссорятся ли его родители, если да, то почему;
- любит ли он проводить свободное время с семьей, если да, то, как они его проводят;
- есть ли у него родственники, часто ли он их

навещает;

- есть ли в семье домашнее животное, как его зовут.

V. Inszenieren Sie bitte:

1. Господин Блюме ваш старый приятель. Вы узнали, что он собирается жениться. Выясните, как выглядит его будущая жена, сколько ей лет, кто она по профессии, где они будут жить.

2. Вы приходите к другу и видите в его семейном альбоме фотографию родственников. Расспросите его, в каких отношениях он находится с людьми на фотографии.

3. У вас есть свободное время вечером, и вы хотите поговорить со своей бабушкой о ее детских годах. Спросите, сколько братьев и сестер у нее было, с кем из них она была наиболее близка и почему. Пусть она опишет их внешность. Затем расспросите ее о родителях, какими людьми они были.

VI. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 6

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Unsere Agraruniversität

Die Staatliche Agraruniversität Brjansk ist eine der größten Lehranstalten unseres Gebiets. Sie hat eine lange und interessante Geschichte. 1930 wurde in Kokino von Pjotr Dmitriewitsch Rylko eine landwirtschaftliche Fachschule gegründet. Die Fachschullehrer haben einen großen Beitrag zur Entwicklung der Landwirtschaft nicht nur im Gebiet Brjansk, sondern auch in vielen Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas geleistet. Für Verdienste auf dem Gebiet der Ausbildung wurde die Fachschule 1967 mit dem Orden des Roten Banners ausgezeichnet.

1980 wurde auf der Basis der landwirtschaftlichen Fachschule das Brjansker Staatliche Landwirtschaftliche Institut gebildet. Die ersten Hochschullehrer waren der erste Rektor Egor Pawlowitsch Waschtschekin, Boris Wassiljewitsch Ljabach, Wladimir Wassiljewitsch Warywdin, Sergej Dmitriewitsch Pogorelow, Nikolaj Iwanowitsch Putinzew u.a.

Im April 1995 hat unsere Hochschule den Status der Staatlichen Landwirtschaftlichen Akademie und im November 2014 den Status der Staatlichen Agraruniversität erhalten. Zurzeit hat unsere Universität vier Institute, eine Fakultät und eine Außenstelle. Das sind das Institut für Ökonomik und Agrarbusiness, das Institut für Veterinärmedizin und Biotechnologie, das Institut für Energetik und Naturnutzung, das ingenieurtechnologische Institut und die Fakultät für Mittelfachschulbildung. Jedes Institut ist in mehrere Fachrichtungen unterteilt. Alle Institute bilden hochqualifizierte Fachleute für die Landwirtschaft aus.

Unsere Universität hat etwa 30 Lehrstühle, an denen etwa 300 Hochschullehrer tätig sind. Unter ihnen sind Assistenten, Lektoren, Dozenten, Professoren und einige Mitglieder verschiedener Akademien.

An unserer Universität studieren zurzeit etwa 5000 Studenten. Das Studium dauert hier vier oder fünf Jahre und im Fernstudium fünf oder sechs Jahre. Im fünften Studienjahr arbeitet man an seiner Diplomarbeit. Da unsere Universität auch eine Aspirantur anbietet, können die besten Studenten ihr Studium als Aspiranten fortsetzen. An unserer Universität erlernt man allgemeinbildende Fächer wie höhere Mathematik, Physik, Chemie, Biologie sowie fachorientierte Fächer wie Wirtschaftswissenschaften, Veterinärmedizin, Tierproduktion, Pflanzenproduktion, Landtechnik usw. Des Weiteren muss jeder Student eine fremde Sprache, Englisch oder Deutsch, erlernen. Die Hauptformen des Studiums sind Vorlesungen,

Seminare, praktische Übungen und laborpraktische Übungen. Großen Wert legen wir auch auf die selbstständige Arbeit der Studenten.

Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern. Am Ende jedes Semesters legen die Studenten die Vorprüfungen und Prüfungen ab. Studenten mit guten Prüfungsleistungen erhalten ein Stipendium in Höhe von 1300 Rubel pro Monat. Unsere Agraruniversität ist ein großes Ausbildungs-, Wissenschafts- und Produktionszentrum. Sie hat mehrere Lehrgebäude, ihre eigenen Labore, Versuchsstationen und Versuchsfelder. Des Weiteren gehören ein eigenes Zentrum für Informationstechnologien, ein eigener landwirtschaftlicher Lehrbetrieb und ein Pferdestall zur Universität. Unseren Studenten stehen eine Mensa, ein Cafe, 6 Wohnheime, eine schöne große Aula, ein Stadion und 2 Sporthallen zur Verfügung. Die Bibliothek und die Lesesäle der Universität sind reich an Fachliteratur, Lehrbüchern, Büchern, Zeitschriften und Zeitungen.

Die Universität hat ihr eigenes Museum, wo sich die Studenten über die Geschichte der Universität und der Siedlung Kokino informieren können.

Ich studiere gerne an der Staatlichen Agraruniversität Brjansk.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Unsere Agraruniversität“.

1. Was sind Sie?
2. Wo studieren Sie?
3. Was könnten Sie über die Geschichte der Universität erzählen?
4. Wie alt ist Ihre Universität?
5. Wann wurde Ihre Universität gegründet?

6. Wann hat die Hochschule den Status der Universität erhalten?

7. Wie viele Institute, Fakultäten und Außenstellen gibt es an der Universität?

8. Wie heißen diese Institute und Fakultäten?

9. Wie gliedert sich jedes Institut?

10. Wen bilden alle Institute aus?

11. Wer arbeitet an unserer Universität?

12. Wie viel Tausend Studenten studieren an der Brjansker Staatlichen Agraruniversität?

13. Wie lange dauert das Studium an unserer Universität?

14. Woran arbeitet man im fünften Studienjahr?

15. Wo können die besten Absolventen Ihr Studium fortsetzen?

16. Welche Fächer (Disziplinen) erlernt man an der Universität?

17. Was sind die Hauptformen des Studiums?

18. Worauf legt man auch großen Wert?

19. Wann legen die Studenten die Vorprüfungen und Prüfungen ab?

20. Erhalten alle Studenten ein Stipendium?

21. Was für ein Zentrum ist unsere Universität?

22. Welche Möglichkeiten für Leben, Studium und Freizeit stehen unseren Studenten zur Verfügung?

23. Woran ist unsere Bibliothek reich?

24. Wo können sich unsere Studenten über die Geschichte der Universität und der Siedlung Kokino informieren?

25. Studieren Sie gern an der Universität?

IV. Stellen Sie bitte Fragen zu Ihrem Freund:

- когда он поступил в университет;

- на каком он курсе;

- что он знает об истории университета (когда он

был основан, на базе какого заведения, когда был преобразован в академию, университет), сколько студентов обучалось в первые годы (обучается сейчас);

- сколько факультетов (институтов, общежитий, корпусов) сейчас в университете (было в год его основания);

- есть ли филиалы университета в других городах;

- чье имя носит университет;

- какие формы обучения (отделения) существуют в университете;

- платное ли обучение;

- есть ли аспирантура в нашем университете.

V. Inszenieren Sie bitte:

1. Вы встречаетесь со своими друзьями в последний день экзаменационной сессии. Обсуждаете итоги своей экзаменационной сессии. Один сдал все экзамены и, видимо, будет получать стипендию. У другого- сессия продлена по болезни.

2. Два школьных товарища встретились на вечере, посвященном Дню первокурсника. Они обмениваются новостями: на каких факультетах учатся, трудно ли было поступить в университет, жизнь в общежитии, расписание занятий.

3. Начались каникулы, экзамены сданы, студенты строят планы: где и как можно провести свободное время. Один хочет поправить свое здоровье– с этой целью пойдет в профилакторий, другой думает заняться спортом, будет посещать лыжную базу, готовиться к лыжным соревнованиям.

4. Вы готовитесь к экзаменам по математике. Обсудите со своим другом расписание экзаменов и планируйте, когда и как готовиться к ним.

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 7

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Mein Studentenleben

Darf ich mich vorstellen? Ich heiße Ich studiere an der Staatlichen Agraruniversität Brjansk. Jetzt wohne ich im Studentenheim und ich möchte über meinen Arbeitstag erzählen.

Jeden Tag stehe ich um Punkt sieben auf. Schnell lüfte ich das Zimmer und mache mein Bett. Danach wasche ich mich kalt, putze meine Zähne und trockne mich mit dem Handtuch ab. Einige Minuten kämme ich mich vor dem Spiegel. Danach setze ich mich an den Tisch und frühstücke. Gewöhnlich esse ich zum Frühstück belegte Brote und trinke Tee oder Kaffee. Das Frühstück nimmt nicht viel Zeit in Anspruch und um 8 Uhr bin ich schon fertig. Ich ziehe mich an und mache mich auf den Weg. Ich gehe zu Fuß in die Universität.

Die Universität liegt nicht weit von unserem Studentenheim, nur einige Minuten Fußweg. Schon bald bin ich an Ort und Stelle. Der Unterricht beginnt an unserer Universität um halb neun. Täglich haben wir 6-8 Stunden Unterricht. Nach dem Unterricht arbeite ich oft selbstständig im Lesesaal der Bibliothek oder im Labor.

Zu Mittag esse ich entweder in der Mensa oder im Studentenheim. Nach dem Mittagessen bringe ich mein Zimmer in Ordnung: ich wasche das Geschirr ab, fege den Fußboden, und wische Staub. Dann ruhe ich mich aus: ich lese Zeitungen und Zeitschriften oder gehe spazieren. Von 6 bis 10 bereite ich meine Hausaufgaben vor. Abends, wenn ich Zeit habe, sehe ich fern oder lese Bücher. Manchmal besuchen mich meine Freunde und wir gehen ins Kino oder in die (zur) Disko.

Um 11 Uhr gehe ich schlafen. So vergeht mein Arbeitstag.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Mein Studentenleben“.

1. Wie heisst das Gesprächsthema?
2. Wie heissen Sie?
3. Was sind Sie? Sind Sie Direktstudent (in)?
4. An welcher Hochschule studieren Sie?
5. Wo wohnen Sie jetzt?
6. Worüber möchten Sie erzählen?
7. Wann (um wie viel Uhr) stehen Sie auf?
8. Machen Sie Morgengymnastik?
9. Was machen Sie am Morgen?
10. Woraus besteht Ihre Morgentoilette?
11. Was essen Sie gewöhnlich zum Frühstück?
12. Wie lange dauert Ihr Frühstück?
13. Um wie viel Uhr sind Sie schon fertig?
14. Was machen Sie nach dem Frühstück?
15. Wo liegt Ihre Universität?
16. Wann beginnt der Unterricht an der Universität?
17. Wie viele Unterrichtsstunden haben Sie täglich?
18. Was machen Sie nach dem Unterricht?
19. Wo essen Sie zu Mittag?
20. Was machen Sie nach dem Mittagessen?
21. Wann bereiten Sie Ihre Hausaufgaben vor?
22. Was machen Sie abends?
23. Besuchen Sie manchmal Ihre Freunde?
24. Um wie viel Uhr gehen Sie schlafen?
25. Gefällt Ihnen Ihr Studentenleben?

IV. Stellen Sie bitte Fragen zu Ihrem Freund:

- когда он обычно встает в будние дни;
- что он делает перед тем, как уйти в университет;
- когда он уходит в университет;

- как он добирается до университета;
- что он делает, как только приходит в университет;
- сколько времени продолжаются занятия в университете, когда они заканчиваются;
- есть ли у него возможность перекусить в университете;
- сколько раз в неделю у него уроки немецкого языка;
- нравится ли ему немецкий язык;
- что он обычно делает на уроках немецкого языка;
- когда он остается в университете после занятий;
- в какой день он особенно устает, почему;
- чем он занимается дома, когда возвращается из университета;
- следует ли он пословице: «Никогда не откладывай на завтра то, что можно сделать сегодня»;
- когда он ложится спать.

V. Inszenieren Sie bitte:

1. Вы встретили своего школьного товарища. Узнайте у него, в каком университете он учится, нравится ли ему учиться, какой предмет ему больше всего нравится. Поинтересуйтесь, в какое время у него начинаются занятия и как часто у них бывает урок немецкого языка.

2. У Вашего друга был очень трудный день. Спросите, сколько у него было лекций и практических занятий, когда закончились занятия, и почему он не пошел домой, а остался заниматься в читальном зале.

3. Ваш друг вчера сдал экзамен по немецкому языку. Узнайте у него, было ли трудно сдавать экзамен и, если да, то почему. Поинтересуйтесь, какую оценку он получил, сколько времени ему потребовалось, чтобы перевести текст и подготовить устную тему.

4. Завтра у вас экзамен по немецкому языку. Ваш

друг не был на консультации. Он позвонил вам и спросил, в какое время и в какой аудитории будет проходить экзамен, будет ли экзамен устный или письменный. Он также поинтересовался, сколько вопросов будет в одном билете, и сколько времени дается на подготовку.

VI. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 8

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Russland - mein Heimatland

Unsere Heimat beginnt für jeden von uns mit dem Elternhaus und der Familie, mit der Stadt oder mit dem Dorf, in dem wir leben, mit unseren Freunden und den Menschen ringsum.

Unsere Geschichte und unsere Sprache, unsere Literatur und unsere Kunst bedeuten für uns Heimat.

Russland ist das grösste Land der Welt. Es ist ein Staat in Osteuropa und Nordasien. Die Fläche beträgt mehr als 17 Millionen km² und das Land zählt über 142 Millionen Einwohner. Die Staatssprache ist Russisch. Russland ist ein multinationaler Staat. In Russland leben mehr als 130 Völker.

Das Land grenzt an Norwegen, Finnland, Estland, Lettland und Litauen im Nord -Westen, an Weissrussland und Polen im Westen, an die Ukraine im Süd - Westen, an Georgien (Grusien), Aserbaidshan, die Türkei, Turkmenien und Kasachstan im Süden, an die Mongolei, China, Nordkorea und Japan im Süd -Osten, an die USA im Osten. 12 Meere und 3 Ozeane (der Stille Ozean, das Nördliche Eismeer, der Atlantische Ozean) umspülen das Territorium Russlands.

Das Land erstreckt sich von Westen nach Osten über 9000 km und 9 Zeitzonen. Das Klima in Russland ist

abwechslungsreich. Die kalten Regionen der Tundra und der Taiga nehmen grosse Gebiete Sibiriens und des Fernen Ostens ein. Die kälteste Region ist Jakutien. Die Wintertemperaturen liegen hier bei 70 Grad Kälte. An der Schwarzmeerküste herrscht subtropisches Klima. Etwa zwei Drittel der Fläche Russlands sind mit Wald bedeckt. Tundra, Sümpfe, Seen und Hochgebirge nehmen ein Viertel seiner Fläche ein.

Russland ist das Land der Flüsse. Hier gibt es über 120000 Flüsse, viele davon sind schiffbar. Der grösste Fluss ist die Lena in Ostsibirien. Der grösste europäische Fluss ist die Wolga. Unser Land ist reich an Seen. Der Baikalsee ist der tiefste See der Welt. Die bedeutendsten Gebirge sind das Uralgebirge, der Kaukasus und der Altai.

Russland ist ein parlamentarischer Staat. Das Staatsoberhaupt ist der Präsident und das höchste gesetzgebende Organ ist die Staatsduma. An der Spitze der Landesregierung steht der Premierminister. Russland ist ein Föderationsstaat. Es besteht aus 85 Subjekten der Föderation. Jedes Subjekt der Föderation hat seinen Rechtsstatus. Die Farben der Staatsflagge sind Weiss - Blau -Rot.

Russland ist reich an Bodenschätzen, vor allem an Kohle, Erdöl, Erdgas, Eisenerzen und Kalisalzen, sämtlichen Buntmetallen und seltenen Metallen. In Russland ist zurzeit die Marktwirtschaft. Mit der Umgestaltung der gesamten Wirtschaft und Gesellschaft entstanden viele private Unternehmen und Banken. Russland exportiert viele Energieträger, wie Kohle, Gas, Erdöl. Die wichtigsten Industriezweige Russlands sind Elektroenergetik, Automobilindustrie, chemische Industrie, Eisen- und Stahlindustrie. Die Landwirtschaft spielt eine wichtige Rolle. Die grössten landwirtschaftlichen Gebiete liegen im Westen und im Süden des Landes. Hier werden Roggen, Weizen, Kartoffeln, Zuckerrüben und Gemüse angebaut. Der Staat leistet eine grosse Hilfe bei der Entwicklung der Geflügel-,

Schweine - und Rinderhaltung.

Die Hauptstadt des Landes ist Moskau. Es gibt 13 Millionenstädte. Die grössten Städte unseres Landes sind Moskau, Sankt Petersburg, Tscheljabinsk, Omsk, Nowosibirsk und andere. Die ältesten Städte des Landes sind Nowgorod, Rjasan, Jaroslawl, Wladimir, Susdal, Tula und andere. Viele rissische Dichter, Komponisten, Schriftsteller sind weltbekannt. Zu ihnen gehören A. Puschkin, L. Tolstoi, F. Dostojewski, P. Tschajkowski, M. Glinka, S. Prokofjew und andere. Viele rissische Wissenschaftler wie A. Popow, M. Lomonossow, S. Kowalewskaja, K. Ziolkowski, P. Kapiza leisteten einen grossen Beitrag zur Entwicklung der Weltwissenschaft.

Russland unterstützt enge kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen mit fast allen Ländern der Welt und hat die Sicherung des Friedens in Europa und in der ganzen Welt zum Ziel.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema "Russland".

1. Womit beginnt für jeden von uns unsere Heimat?
2. Ist Russland das grösste Land der Welt?
3. Wie gross ist die Fläche Russlands?
4. Wie gross ist die Zahl der Bevölkerung unseres Landes?
5. Welche Sprache ist die Staatssprache Russlands?
6. An welche Länder grenzt Russland?
7. Wie viele Ozeane und Meere umspülen das Territorium Russlands?
8. Über wie viele Zeitzonen erstreckt sich Russland?
9. Wie ist das Klima in Russland?
10. Wie heisst die kälteste Region des Landes?
11. Wie heissen die grössten Flüsse Russlands?
12. Welcher See ist der tiefste See der Welt?

13. Wie heissen die bedeutendsten Gebirge unseres Landes?

14. Was für einen Staat ist Russland?

15. Aus wie viel Subjekten der Föderation besteht es?

16. Wie sind die Farben der Staatsflagge?

17. An welchen Bodenschätzen ist Russland reich?

18. Welche Wirtschaft hat Russland?

19. Wie heissen die wichtigsten Industriezweige des Landes?

20. Wo liegen die grössten landwirtschaftlichen Gebiete Russlands?

21. Was wird in der Landwirtschaft angebaut?

22. Wie heisst die Hauptstadt des Landes?

23. Wie viele Millionenstädte hat Russland?

24. Wie heissen die grössten Städte Russlands?

25. Wie heissen die ältesten Städte des Landes?

25. Welche russischen Dichter, Komponisten, Schriftsteller und

Wissenschaftler sind weltbekannt?

26. Welche Beziehungen hat Russland mit vielen Ländern der Welt?

III. Stellen Sie bitte Fragen zu Ihrem Freund:

- какое официальное название страны;

- какая общая площадь;

- какие моря омывают Россию;

- являются ли реки пригодными для судоходства;

- чем хорошо известна Россия;

- какие самые крупные города страны;

- кто находится во главе государства;

- какие политические партии есть в стране;

- какие народы и народности проживают в стране;

- что является символом России.

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 9

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Moskau

Die Hauptstadt Russlands ist Moskau. Moskau ist eine alte Stadt. Es liegt am Fluss Moskwa. Moskau wurde 1147 von dem Susdaler Fürsten Juri Dolgoruki gegründet.

Die günstige geographische Lage spielte eine grosse Rolle für die Entwicklung der Stadt. Im 15. Jahrhundert war Moskau eine grosse Stadt. Sie wurde zum politischen und kulturellen Zentrum der alten Rus. Unter dem Fürsten Iwan dem Dritten wurde sie zur Hauptstadt des ersten zentralisierten russischen Staates.

Unter der Regierung Peters des Ersten wurde Moskau immer mehr zum Zentrum der Industrie und des Handels zwischen Westen und Osten. In diese Zeit fällt die Gründung der ersten Schulen. 1755 wurde die Moskauer Universität gegründet.

Das heutige Moskau ist eine Millionenstadt. Heute leben in Moskau über 10 Millionen Einwohner, hinzukommen täglich etwa 2 Millionen Zu – und Durchreisende. Moskau nimmt eine Fläche von rund 1000 Quadratkilometern ein.

Moskau hat viele Sehenswürdigkeiten. Das Herz Moskaus ist der Kreml. Der Kreml ist ein Denkmal der altrussischen Baukunst. Jetzt ist der Kreml nicht nur das politische Zentrum Russlands, wo unser Präsident seinen Sitz hat, sondern auch ein Museum mit dem Kathedralenplatz, Zaren Glocke und Zaren Kanone.

Man kann in Moskau über 150 Museen, 50 Theater, 11 Konzertsäle, 3 Zirkusse besuchen. Die Schätze der Moskauer Museen mit ihren reichhaltigen Sammlungen von Werken der russischen und der Weltkunst sind einmalig und unwiederholbar. Weltbekannt sind die Tretjakow – Gemäldegalerie und das Puschkin – Museum. Unter dem

Staatschutz stehen in Moskau etwa 2000 Denkmäler der Architektur und der Kunst, darunter sind das Minin – und Posharski – Denkmal, Juri – Dolgoruki Denkmal und andere.

Moskau ist das grösste Ausbildungs -und Forschungszentrum. Hier befinden sich 60 Akademien und 975 Forschungsinstitute. Den Jugendlichen stehen 29 Universitäten, 87 Hochschulen und 1362 Mittelschulen, Gymnasien und Lyzeen zur Verfügung. Ausserdem gibt es in Moskau über 4000 Bibliotheken, darunter sind etwa 2000 öffentliche und über 2000 technische Bibliotheken.

Moskau ist auch eines der grössten Industriezentren unseres Landes. Hier werden sowohl Erzeugnisse der Schwerindustrie, zum Beispiel Elektromotoren, Autos, Transformatoren, Eisenbetonkonstruktionen, als auch Erzeugnisse der Leichtindustrie: Stoffe, Schuhe, Porzellan, Fernseher, Kühlschränke, Uhren usw. hergestellt.

In Moskau lebten und wirkten zu verschiedenen Zeiten Puschkin und Lermontow, Tretjakow und Giljarowski, Muchina, Kabalewski und Wysozki. Sie waren auch Moskauer und verschafften der Stadt grossen Ruhm.

Wie jede andere Grosstadt hat Moskau auch seine Probleme. Das grösste ist der Wohnungsmangel. Das zweite wichtigste Problem ist der Umweltschutz. Diese Probleme brauchen viel Energie und Geldmittel. Sie werden langsam, aber systematisch gelöst.

Moskau ist auch ein grosses politisches Zentrum. Jedes Jahr finden in Moskau viele internationale Konferenzen, Kongresse, Symposien statt. Mit jedem Jahr wird Moskau grösser und schöner. Die Zahl der Touristen steigt immer mehr. Ich bin stolz auf unsere Hauptstadt.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema "Moskau".

1. Wo liegt die Hauptstadt unseres Landes?
2. Wann und von wem wurde Moskau gegründet?
3. Was spielte eine grosse Rolle für die Entwicklung der Stadt?
4. Wann wurde Moskau zur Hauptstadt des ersten zentralisierten russischen Staates?
5. Unter wessen Regierung wurde Moskau immer mehr zum Zentrum der Industrie und des Handels zwischen Westen und Osten?
6. Wann wurde die Moskauer Universität gegründet?
7. Wie viele Einwohner leben in Moskau?
8. Welche Fläche nimmt Moskau ein?
9. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Moskau?
10. Was ist der Kreml heute?
11. Was kann man in Moskau besuchen?
12. Welche Museen sind weltbekannt?
13. Welche Denkmäler gibt es in Moskau?
14. Ist Moskau ein grosses Ausbildungs- und Forschungszentrum?
15. Welche Lehranstalten Moskaus stehen den Jugendlichen zur Verfügung?
16. Ist Moskau eines der grössten Industriezentren unseres Landes?
17. Welche Erzeugnisse werden in Moskau hergestellt?
18. Wer lebte und wirkte in Moskau zu verschiedenen Zeiten?
19. Welche Probleme hat die Hauptstadt?
20. Wie werden diese Probleme gelöst?
21. Was braucht man für die Lösung dieser Probleme?
22. Ist Moskau ein grosses politisches Zentrum?
23. Was findet in Moskau jedes Jahr statt?
24. Wird Moskau mit jedem Jahr grösser und schöner?
25. Besuchen die Touristen Moskau gern?

IV. Stellen Sie bitte Fragen zu Ihrem Freund:

- кем была основана Москва;
- что является символом Москвы;
- что значит название Красная площадь;
- чем знаменит Кремль;
- какие архитекторы занимались градостроительством;
- чем примечателен Александровский сад;
- кто построил Покровский собор;
- где заседает парламент;
- что находится в Оружейной палате;
- какие самые известные музеи в Москве.

V. Inszenieren Sie bitte:

1. Вы встретили своего друга, он недавно вернулся из Москвы. Спросите у него, понравилась ли ему Москва, где он бывал, какие достопримечательности ему удалось посмотреть.

2. Вы встретили своего друга. Он сообщает, что на днях уезжает в Москву. Это его первая поездка. Он хотел бы знать, какие достопримечательности вы посоветуете ему посетить (он увлекается искусством.) Дело в том, что он собирается пробыть там 3 дня. Вы советуете ему посетить Третьяковскую галерею. Он решает последовать вашему совету.

3. Вы первый раз в Москве и в отеле обращаетесь к портье за советом, с чего начать свою экскурсию. Он советует сначала посмотреть Кремль, где работает Президент, и заодно понаблюдать смену караула в Александровском саду. А затем можно пройти на Красную площадь, она расположена в центре Москвы. Там есть памятник, посвященный маршалу Жукову и победе советского народа в Великой Отечественной войне.

VI. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 10

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Brjansk und sein Gebiet

Unser Gebietszentrum heißt Brjansk. Brjansk ist eine alte russische Stadt. Sie wurde im Jahre 985 gegründet. Im Jahre 1246 machte der Fürst Roman Michailowitsch Brjansk zur Hauptstadt des selbstständigen Brjansker Fürstentums. Seine lange Geschichte ist mit dem Kampf des russischen Volkes für die Unabhängigkeit und die Schaffung eines einheitlichen russischen Staates verbunden. Alexander Pereswet war der erste Kämpfer des russischen Heeres, der im Zweikampf den tatarischen Krieger Tschelubej besiegte. Pereswet war ein Mönch des Swensker Klosters. Mehrmals war die Stadt Brjansk eine Barriere gegen die tatarischen, polnischen, schwedischen, französischen und deutschen Eroberer. Früher war Brjansk als Zentrum des Handels und des Handwerks bekannt. Im 18. Jahrhundert wurde Brjansk zu einem Industriezentrum. Hier wurden metallverarbeitende Industrie, Hüttenindustrie, Mühlen und verschiedene Werkstätten gebaut.

Von 1941 bis 1943 war die Stadt Brjansk durch die deutschen Truppen besetzt. Eine große Partisanenarmee, bestehend aus etwa 60.000 Partisanen, kämpfte heldenhaft gegen die deutschen Faschisten. Am 17. September 1943 wurde Brjansk durch die Partisanen und die Sowjetarmee von den deutschen Eroberern befreit.

Das Brjansker Gebiet entstand am 5. Juli 1944. Das Territorium des Gebietes nimmt die Fläche von 34.900 qkm ein. Die Bevölkerung unseres Gebietes beträgt etwa 1.500.000 Einwohner. Das Brjansker Gebiet grenzt an die Ukraine, an Weißrussland, an die Gebiete Smolensk, Kaluga, Orjol und Kursk. Es hat gemäßigtes und kontinentales Klima. Der Winter

ist kalt und schneereich, der Sommer ist meistens warm. Das Brjansker Gebiet ist reich an Wäldern, Feldern, Flüssen und Seen. Die Wälder nehmen fast ein Drittel des Gebietsterritoriums ein. Die wasserreichsten Flüsse sind Desna, Iput, Bessed, Bolwa und andere. Diese Flüsse gehören zu dem Becken des Dnepers, der in das Schwarze Meer mündet. Die Tierwelt in unserem Gebiet ist sehr reich und verschieden.

Jetzt ist Brjansk ein großes Industrie-, Ausbildungs- und Kulturzentrum. Die Bevölkerung der Stadt zählt über 450 Tausend Einwohner. Die Stadt liegt an den malerischen Ufern von 3 Flüssen: Desna, Sneschet, Bolwa. Brjansk ist in 4 Stadtbezirke geteilt. Moderne Wohnhäuser, Parks, Lichtspielhäuser, Hotels, schöne Kirchen und Grünanlagen schmücken die Stadt. In Brjansk gibt es 4 Hochschulen: die Brjansker Staatliche Universität, die Brjansker Staatliche Technische Universität, die Brjansker Staatliche Ingenieur-Technologische Akademie, die Brjansker Staatliche Agraruniversität und einige Filialen. Hier gibt es viele Schulen, Fach- und Berufsschulen und einige Bibliotheken. Zahlreiche Gäste der Stadt besuchen gern das Dramatheater, den Zirkus, einige Museen, Ausstellungen und die Konzerthalle "Drushba".

In Brjansk befinden sich die größten Industriebetriebe des Gebietes. Unter ihnen sind das Brjansker Maschinenbauwerk, das Autowerk, Textilfabriken und das Werk "Arsenal". Das Maschinenbauwerk produziert Waggons, Kühltransporter, Energiezüge, Schiffmotoren und Diesellokomotiven. Der Betrieb "Arsenal" ist einer der führenden Betriebe Russlands auf dem Gebiet des Bahnmaschinenbaus. Das Werk produziert z. B. Autogreider, die in vielen Ländern bekannt sind. Das Brjansker Autowerk erzeugt verschiedene LKWs und Traktoren.

Durch Magistralen ist Brjansk mit vielen Städten des Landes und mit dem Ausland verbunden. Die größte Rolle spielt dabei der Autotransport. Eisenbahnmagistralen

begünstigen die Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen der Stadt mit vielen Städten des Landes.

Die Landwirtschaft spielt im Brjansker Gebiet auch eine wichtige Rolle. Sie umfaßt Feldwirtschaft, Forstwirtschaft und Viehwirtschaft. Die Viehwirtschaft spielt eine große Rolle in der Landwirtschaft. Die Viehwirtschaft spezialisiert sich auf die Milch- und Fleischerzeugung. Man züchtet Rinder, Schweine, Schafe und Geflügel. Im Brjansker Gebiet werden Kartoffeln, Getreide, Zuckerrüben, Obst und Gemüse angebaut.

Das Gebiet Brjansk ist auch bekannt für seine Schriftsteller, Dichter und Komponisten. Die Namen solcher berühmten Menschen wie Alexander Pereswet, Alexej Tolstoi, Fjodor Tüttschew, Matwej Blanter, Pjotr Kamozin, Nikolai Gribatschjow, Pjotr Proskurin, Ivan Petrowskij, Brüder Tkatschjow und viele andere sind in ganz Russland und in der ganzen Welt bekannt.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Brjansk und sein Gebiet“.

1. Wie heisst das Gesprächsthema?
2. Wie heisst unser Gebietszentrum?
3. Ist Brjansk eine alte russische Stadt?
4. Wann wurde die Stadt Brjansk gegründet?
5. In welchem Jahr wurde Brjansk zur Hauptstadt des selbstständigen Brjansker Fürstentums?
6. Womit ist seine lange Geschichte verbunden?
7. Was war A. Pereswet?
8. Welche Rolle spielte Brjansk im Leben Russlands?
9. Was für eine Stadt war Brjansk früher?
10. Von wem war Brjansk in den ersten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges besetzt?
11. Wann wurde die Stadt Brjansk von den deutschen

Eroberern befreit?

12. Wann entstand das Brjansker Gebiet?

13. Welche Fläche nimmt das Brjansker Gebiet ein?

14. Wie groß ist die Zahl der Bevölkerung im Gebiet

Brjansk?

15. An welche Staaten und Gebiete grenzt das Brjansker Gebiet?

16. Woran ist das Brjansker Gebiet reich?

17. Wie ist das Klima in unserem Gebiet?

18. Wie heißen die wasserreichsten Flüsse im Gebiet

Brjansk?

19. Wie viel Tausend Einwohner zählt die Stadt Brjansk?

20. Wo liegt die Stadt Brjansk?

21. Welche Lehranstalten (Hochschulen) gibt es im Gebiet Brjansk?

22. Welche Industriebetriebe befinden sich in der Stadt Brjansk?

23. Was produziert das Werk „Arsenal“?

24. Wie steht es mit den Verkehrsmitteln?

25. Wie ist die Landwirtschaft im Gebiet Brjansk entwickelt?

26. Was wird in der Landwirtschaft des Brjansker Gebietes angebaut?

27. Welche hervorragenden Menschen lebten im Brjansker Gebiet?

IV. Stellen Sie bitte Fragen zu Ihrem Freund:

- когда и кем был основан Брянск;

- какой район тесно связан с историей города;

- чем обеспечивают рынок предприятия Брянска;

- каких специалистов готовят вузы города;

- какие спортивные сооружения имеются в распоряжении спортсменов;

- где жители города могут провести выходные;
- какие достопримечательности (памятники) есть в Брянске;
- много ли культурных заведений в нашем городе;
- чье имя носит областная библиотека;
- какие вокзалы есть в нашем городе.
- где расположена Брянская область;
- какая общая площадь;
- какова численность населения;
- с какими регионами граничит область;
- какие реки протекают по территории области;
- какой ландшафт преобладает;
- что производится в Брянской области;
- родиной каких знаменитостей является Брянская область.

V. Inszenieren Sie bitte:

1. В Брянск приехал ваш зарубежный друг. Он расспрашивает вас о том, какие достопримечательности ему можно осмотреть в свободное время в первую очередь и как туда добраться.

2. Спросите у своего зарубежного друга, где он уже побывал в Брянске. Посоветуйте ему посетить драмтеатр и краеведческий музей. Сообщите, как лучше туда добраться.

3. Спросите у своего зарубежного друга, какие у него планы на выходные и предложите прокатиться по городу. Сообщите, что вы сможете заехать за ним в гостиницу. Узнайте, какое время его устроит.

4. Ваш зарубежный друг приехал в Брянскую область. Он спрашивает вас о том, когда образовалась область и каковы её особенности.

5. Расспросите своего друга из Брянской области о том, какая там природа, о местах, где он отдыхал, какое

впечатление у него осталось.

6. Ваш зарубежный партнер интересуется промышленностью и сельским хозяйством Брянской области. Проинформируйте его.

7. Ваш друг спрашивает, чем знаменита Брянская область. Расскажите ему о знаменитых людях и культурных традициях.

VI. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 11

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Deutschland

Deutschland liegt in der Mitte Europas. Im Norden grenzt es an Dänemark, im Osten an Polen, Tschechien, im Süden an die Schweiz und Österreich, im Westen an die Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich. Das Territorium Deutschlands umspülen zwei Meere: die Nordsee und die Ostsee.

Die Bundesrepublik Deutschland nimmt etwa 357 000 Quadratkilometer ein. Die grösste Entfernung zwischen Norden und Süden beträgt etwa 870 km, zwischen Westen und Osten etwa 450 km. Die Bevölkerung der BRD beträgt zurzeit etwa 82 Millionen Einwohner.

Die deutschen Landschaften sind sehr unterschiedlich und schön. Man unterscheidet in Deutschland drei Landschaftstypen: das Norddeutsche Tiefland, das Mittelgebirge und das Alpenvorland.

Das Land ist reich an Wäldern, Flüssen und Seen. Die Wälder nehmen etwa 30 Prozent der gesamten Fläche der BRD ein. Mit diesem Waldanteil steht die BRD in Europa an achter Stelle. Das Land fällt von den Alpen bis zur Nordsee hin ab.

Deshalb fließen die Hauptflüsse (Rhein, Elbe, Weser, Ems) nach Norden. Nur die Donau macht eine Ausnahme. Sie fließt nach Osten. Die Seen befinden sich in der Regel im Norddeutschen Tiefland und im Alpenvorland. Der grösste See ist der Bodensee, er liegt zwischen Deutschland, der Schweiz und Österreich. Deutschland gehört zur gemässigten Klimazone. Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt 9 Grad C.

Deutschland hat nur wenige Bodenschätze: Kohle, Braunkohle und Salz. An manchen Stellen gibt es Erdgas und sogar etwas Erdöl. Die meisten Rohstoffe für die Industrie müssen aus fremden Ländern eingeführt werden.

Das Wort "die Deutschen" bedeutet einfach: Volk. Das Wort "die Germanen" kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: die Verwandten. Um 900 hatten sich in Deutschland fünf selbstständige Stammesherzogtümer gebildet: Bayern, Schwaben, Franken, Lothringen und Sachsen. Sie wurden von Otto I. 962 vereinigt. Insgesamt gab es in Deutschland drei Reiche. Das erste Reich (962-1806) wurde von Otto I. gebildet. Es fiel mit der Niederlage Preussens im Krieg gegen Napoleon I. Das zweite Reich (1871-1918) wurde von Bismark gegründet. Das dritte Reich, Hitler-Zeit, existierte von 1933 bis 1945. 1918-1933 ist die Zeit der Weimarer Republik mit einer demokratisch-parlamentarischen Verfassung.

Nach der Kapitulation am 9. Mai 1945 war Deutschland ein zerstörtes Land. Jede der vier Siegermächte, USA, England, Frankreich und die Sowjetunion, bekam einen Teil von Deutschland als Besatzungszone zur Verwaltung. Am 23. Mai 1949 wurde aus den Besatzungszonen der drei Westmächte, also aus Westdeutschland, die Bundesrepublik Deutschland gebildet. Als Antwort auf die Entstehung der BRD wurde die Deutsche Demokratische Republik am 7. Oktober 1949 auf dem Territorium der sowjetischen Besatzungszone in Ostdeutschland gegründet.

An der Spaltung Deutschlands litten vor allem die Menschen. Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer. Und am 3. Oktober 1990 wurde endgültig die Wiedervereinigung vollzogen. Der 3. Oktober wurde zum Nationalfeiertag der deutschen Einheit.

Das Wirtschaftssystem Deutschlands hat sich seit dem Zweiten Weltkrieg zu einer sozialen marktwirtschaftlichen Ordnung entwickelt. Zurzeit ist Deutschland die drittgrösste Industrienation. Im Welthandel nimmt es den zweiten Platz ein. Rund ein Viertel des Bruttoinlandsproduktes wird exportiert. Branchen mit grossem Umsatz sind der Automobilbau, die chemische Industrie, die elektrotechnische und die Elektronikindustrie, die Textilindustrie, die feinmechanische und optische Industrie sowie die Umweltschutzindustrie. Nach den USA hat Deutschland den zweitgrössten Aussenhandelsumsatz der Welt.

Deutschland hat eine leistungsfähige Landwirtschaft. Das Bild der Landwirtschaft wird noch immer von bäuerlich wirtschaftenden Familienbetrieben geprägt. Es arbeiten nicht mehr viele Menschen in der Landwirtschaft, da fast alle Prozesse mechanisiert sind. Die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte sind Milch, Schweine- und Rindfleisch sowie Getreide und Zuckerrüben. Regional spielen auch bestimmte Sonderkulturen wie Wein, Obst und Gemüse sowie andere Gartenbauerzeugnisse eine grosse Rolle. Heute arbeiten viele landwirtschaftliche Betriebe rein biologisch, das heisst sie benutzen keine chemischen Düngemittel.

Deutschland ist ein demokratischer Bundesstaat. Es ist in 16 Bundesländer gegliedert. Jedes Bundesland hat seine Landesregierung, seine Verfassung und sein eigenes Landesparlament. Die Verwaltung des Staates erfolgt durch den Bundespräsidenten, die Bundesregierung und Länderregierungen. Das Staatsoberhaupt der BRD ist der Bundespräsident. Die Bundesregierung besteht aus dem

Bundeskanzler und 19 Bundesministern. Der Bundeskanzler bestimmt die Richtlinien der Politik. Seit November 2005 ist Angela Merkel deutsche Bundeskanzlerin. Das höchste gesetzgebende Organ der BRD ist der Bundestag. Er wird für vier Jahre gewählt. Die Staatssprache ist Deutsch. Die Farben der Nationalflagge sind Schwarz-Rot-Gold. Schwarz bedeutet die Zeit der Monarchie, Rot -die Zeit der Revolution, die Farbe des Blutes, Gold -die Farbe der Sonne, lichte Zukunft. In Deutschland gibt es viele politische Parteien: die Christlich-Demokratische und die Christlich-Soziale Union (CDU und CSU), die Sozial-Demokratische Partei Deutschlands (SPD), die Freie Demokratische Partei (FDP), die Grünen/Bündnis 90 und viele kleine Parteien.

Die Kultur ist in Deutschland sehr wichtig. Solche deutschen Dichter, Komponisten, Schriftsteller wie Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Heinrich und Thomas Mann, Johann Wolfgang Goethe, Friedrich Schiller, Bertolt Brecht sind weltbekannt.

Wichtige kulturelle Mittelpunkte Deutschlands sind Berlin -die Hauptstadt der BRD, Hamburg, München, Köln und im Osten Musikstädte Leipzig und Dresden.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema "Deutschland".

1. Wo liegt Deutschland?
2. An welche Länder grenzt Deutschland?
3. Welche Meere umspülen das Territorium Deutschlands?
4. Welche Fläche nimmt die BDR ein?
5. Wie gross ist die Zahl der Bevölkerung der BRD?
6. Welche Landschaftstypen unterscheidet man in der BRD?
7. Woran ist die BRD reich?

8. Wie heissen die Hauptflüsse Deutschlands?
9. Zur welchen Klimazone gehört Deutschland?
10. Welche Bodenschätze hat Deutschland?
11. Was bedeutet das Wort "die Deutschen"?
12. Wann wurde Deutschland wiedervereinigt?
13. Welches Wirtschaftssystem hat Deutschland?
14. Welchen Platz nimmt Deutschland im Welthandel ein?
15. Welche Branchen der BRD haben einen grossen Umsatz?
16. Welche Landwirtschaft hat die BRD?
17. Welche wichtigen landwirtschaftlichen Produkte werden in Deutschland erzeugt?
18. Wie arbeiten viele landwirtschaftliche Betriebe Deutschlands heute?
19. Was für einen Staat ist Deutschland?
20. In wie viele Bundesländer ist die BRD gegliedert?
21. Wie erfolgt die Verwaltung des Staates?
22. Wer ist das Staatsoberhaupt der BRD?
23. Aus wem besteht die Bundesregierung der BRD?
24. Wie heisst das höchste gesetzgebende Organ der BRD?
25. Wie sind die Farben der Nationalflagge?
26. Wie heissen die grössten politischen Parteien Deutschlands?
27. Welche deutschen Dichter, Komponisten, Schriftsteller sind weltbekannt?
28. Wie heissen wichtige kulturelle Mittelpunkte Deutschlands?

IV. Stellen Sie bitte Fragen zu Ihrem Freund:

- какое официальное название страны;
- какая общая площадь;
- какая численность населения, какие национальности проживают на территории страны;

- куда текут главные реки;
- чем хорошо известна Германия;
- какие самые крупные города страны;
- кто находится во главе государства;
- какие главные партии в стране;
- какой язык считается официальным языком страны;
- что считается государственным символом Германии;
- выдающиеся люди Германии (писатели, учёные, общественные деятели).

V. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 12

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Berlin

Die offizielle Hauptstadt Deutschlands Berlin liegt an der Spree. Berlin wurde 1237 aus zwei Siedlungen Berlin und Cölln gegründet. Man verbindet den Namen der Stadt mit dem Wort "der Bär." Auf dem Wappen Berlins sehen wir einen Bären.

Im 18. Jahrhundert wurde Berlin zum kulturellen und wissenschaftlichen Zentrum. Hier wurden die Akademie der Wissenschaften und die Universität gegründet. Um diese Zeit wurde auch das Zeughaus (das heutige Museum für Deutsche Geschichte) gebaut. 1871 wurde Berlin zur Hauptstadt des deutschen Kaiserreiches.

Berlin war das Zentrum Preußens, der Weimarer Republik, aber auch der Nazi - Diktatur. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Berlin in der Nacht vom 13. auf den 14. August 1961 durch die Stadtmauer in zwei Teile gespalten. Die Berliner Mauer war 50 km lang und etwa 5m hoch. Bis 1989

teilte sie Berlin und rückte die Stadt in den Brennpunkt des Ost- West -Konfliktes. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 fiel die Berliner Mauer. Am 3. Oktober 1990 wurde Deutschland wieder vereinigt. Nach der Vereinigung beider deutschen Staaten beschloß man die historische Hauptstadt zu erhalten.

Heute ist Berlin ein der grössten industriellen Zentren Europas. Hier leben etwa 3,4 Millionen Einwohner. Berlin ist Europas grösste Industriestadt mit solchen Branchen wie Maschinenbau, Elektroindustrie, Textilindustrie, Nahrungs - und Genussmittelindustrie. In Berlin haben die Staatsorgane ihren Sitz.

Berlin hat viele Sehenswürdigkeiten. Die schönste und bekannteste Strasse Berlins ist "Unter den Linden." Ihr Geburtsdatum ist das Jahr 1647. Ihren Anfang bilden die historischen Gebäude der Berliner Universität, des Museums der deutschen Geschichte, der Deutschen Staatsbibliothek und der Staatsoper. Das Brandenburger Tor, das Wahrzeichen Berlins, krönt die Strasse.

Zum typischen Berlin gehört auch der Alexanderplatz. Der Platz erhielt seinen Namen 1805 zu Ehren des russischen Zaren Alexander I. (des Ersten). Während der Teilung Berlins war der Alexanderplatz das Zentrum Ostberlins. Heute ist der Platz ein modernes Geschäfts-, Einkaufs - und Verkehrszentrum der Stadt. Hier befindet sich ein Fernsehturm, er ist über 360 Meter hoch.

Im Zentrum Berlins auf einer Spree-Insel befindet sich eine ganze Museumsinsel, die viele Touristen gern besuchen. Das sind das Alte Museum, das Neue Museum, die Alte Nationalgalerie, das heutige Bodemuseum und das Pergamonmuseum. Diese Museen stellen vor allem Exponate aus der Zeit der Antike aus. 1999 wurde die Museumsinsel in die UNESCO -Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

Heute ist Berlin das grösste Schaufenster deutscher

Kultur. Es bietet drei Operhäuser, mehrere grosse Orchester, Dutzende von Theatern. Die Stadt hat heute vier grosse Universitäten: die Humboldt Universität, die Freie Universität, die Technische Universität und die Universität der Künste. Wissenschaft und Forschung sind in Berlin auch durch zahlreiche Institute vertreten, z. B. durch das Hahn - Meitner -Institut, das Heinrich -Herz -Institut für Nachrichtentechnik und das Technologie -Zentrum der Fraunhofer - Gesellschaft. Berlin gehört heutzutage zu den schönsten Städten der Welt.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema "Berlin".

1. Wie heisst das Gesprächsthema?
2. Wie heisst die offizielle Hauptstadt Deutschlands?
3. Wann und auf welche Weise wurde Berlin gegründet?
4. Womit verbindet man den Namen der Stadt?
5. Wann wurde Berlin zum wissenschaftlichen und kulturellen Zentrum?
6. Wann wurde Berlin zur Hauptstadt des deutschen Kaiserreiches?
7. Wann wurde Berlin durch die Stadtmauer in zwei Teile gespalten?
8. Wann fiel die Berliner Mauer?
9. Wann wurde Deutschland wiedervereinigt?
10. Wie viele Millionen Einwohner hat Berlin?
11. Welche Branchen hat Berlin?
12. Hat Berlin viele Sehenswürdigkeiten?
13. Wie heisst die schönste und bekannteste Strasse Berlins?
14. Was ist das Wahrzeichen Berlins?
15. Was gehört zum typischen Berlin?

16. Was für ein Zentrum ist der Alexanderplatz heute?
17. Was befindet sich hier?
18. Wo befindet sich die Museumsinsel?
19. Welche Museen umfasst sie?
20. Welche Exponate stellen diese Museen aus?
21. Was ist Berlin heute?
22. Was bietet Berlin?
23. Wie viele und welche Universitäten hat Berlin?
24. Wodurch sind Wissenschaft und Forschung in Berlin vertreten?
25. Gehört Berlin heutzutage zu den schönsten Städten der Welt?

IV. Inszenieren Sie bitte:

1. Вы встретили своего друга, он недавно вернулся из Берлина. Спросите у него, понравился ли ему Берлин, где он бывал, какие достопримечательности ему удалось посмотреть.

2. Вы встретили своего друга. Он сообщает, что на днях уезжает в Берлин. Это его первая поездка. Он хотел бы знать, какие достопримечательности вы посоветуете ему посетить (он увлекается искусством.) Дело в том, что он собирается пробыть там 3 дня. Вы советуете ему посетить Пергамон. Он решает последовать вашему совету.

3. Вы первый раз в Берлине и в отеле обращаетесь к портье за советом, с чего начать свою экскурсию. Он советует сначала посмотреть Рейхстаг, где заседает парламент страны, а затем можно пройти на Унтер ден Линден, она расположена в центре Берлина. Там находятся знаменитые Бранденбургские ворота.

V. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 13

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Die Landwirtschaft und die Umwelt

Die Landwirtschaft ist ein Volkswirtschaftszweig. Sie umfasst Feldwirtschaft, Viehwirtschaft, Forstwirtschaft, Garten- und Meliorationsbau. Das Hauptproduktionsmittel in der Landwirtschaft ist der Boden. Mit Hilfe anderer Produktionsmittel wie Pflanzen, Tiere und Maschinen werden Nahrungsmittel produziert.

In der Landwirtschaft erzeugt die Natur, nicht der Mensch. Der Mensch schafft die Voraussetzungen zur richtigen Entwicklung der Pflanzen und Tiere. Das Ziel der landwirtschaftlichen Produktion ist die ständig bessere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen.

Der Einsatz der Technik steigert die Arbeitsproduktivität in der Feld- und Viehwirtschaft. Die wichtigsten Arbeitsgänge sind mechanisiert. Mit jedem Jahr wird der Beitrag der chemischen Industrie größer. Die Herstellung von Mineraldüngern und Pflanzenschutzmitteln hat für die Landwirtschaft eine große Bedeutung.

In den letzten Jahrzehnten begann sich die Umwelt auf unserer Erde zu verändern. Die Umweltverschmutzung ist für alle gefährlich. Es ist nach dem Problem des Kampfes für den Frieden das Wichtigste.

Der Begriff „Umweltschutz“ wird seit den 1970er-Jahren verwendet. Der Umweltschutz bezeichnet die Gesamtheit aller Maßnahmen zum Schutze der Umwelt mit dem Ziel der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage aller Lebewesen mit einem funktionierenden Naturhaushalt. Gegebenenfalls sollen durch den Menschen verursachte Beeinträchtigungen oder Schäden behoben werden. Das

Augenmerk des Umweltschutzes liegt dabei sowohl auf einzelnen Teilbereichen der Umwelt (wie Boden, Wasser, Luft, Klima), als auch auf den Wechselwirkungen zwischen ihnen.

Die räuberische Einmischung des Menschen in die Natur führt zur ökologischen Tragödie in der ganzen Welt. Es gibt viele Beispiele dazu: der sterbende Wald, die wachsenden Müllberge, verseuchtes Wasser, verpestete Luft, kranken Boden, die aussterbenden Pflanzen- und Tierarten, drohende Klimaveränderungen, der Treibeffekt u.s.w.

Nur ein wenig Statistik: ein großes Stahlwerk wirft etwa 1500 Tonnen Staub und Asche in den Himmel; alleine in den USA werden jährlich 48 Milliarden Konservendosen und 26 Millionen Flaschen hinausgeworfen; schon heute gibt es nicht genug sauberes Wasser zum Trinken, Waschen und Kochen. Flüsse sind schon tot oder fast tot; die chemischen Kombinate vernichteten darin alles Leben.

Aber es gibt viele Wege, um die negativen Folgen der Industrialisierung zu beseitigen. Eine große Rolle spielt die Öffentlichkeit. Der Umweltschutz geht doch das ganze Volk an. Wichtig ist, dass jeder verantwortungsvoll handelt. Man darf auch nicht die seltenen Pflanzen und Tiere vernichten, die im "Roten Buch" vermerkt sind. In unserer Zeit müssen alle die Umwelt schützen, unabhängig davon, wo man arbeitet und was man ist.

Das Problem des Umweltschutzes wird international gelöst. Der bekannte norwegische Forscher und Reisende Thor Heyerdahl nannte das Weltmeer einen großen See, an dessen Ufern sich die Menschen befinden. Wenn wir in Europa das Wasser verschmutzen, wird das auch für Asien negative Folgen haben. Die Erde, die Luft, das Wasser, die Städte - die ganze Natur bildet ein ökologisches System, dessen Schutz eine der größten Sorgen der ganzen Menschheit ist. Alle Menschen müssen dieses Problem ernst nehmen und an seiner Lösung mitarbeiten.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Die Landwirtschaft und die Umwelt“.

1. Was ist die Landwirtschaft?
2. Was umfasst sie?
3. Was ist das Hauptproduktionsmittel in der Landwirtschaft?
4. Was wird mit Hilfe anderer Produktionsmittel produziert?
5. Erzeugt in der Landwirtschaft die Natur oder der Mensch?
6. Was schafft der Mensch?
7. Was ist das Ziel der landwirtschaftlichen Produktion?
8. Welche Rolle spielt in der Landwirtschaft der Einsatz der Technik?
9. Wie steht es mit den wichtigsten Arbeitsgängen?
10. Was kann man über die chemische Industrie sagen?
11. Was hat für die Landwirtschaft eine große Bedeutung?
12. Was begann sich in den letzten Jahrzehnten zu verändern?
13. Ist die Umweltverschmutzung für alle gefährlich?
14. Gibt es schon heute genug sauberes Wasser zum Trinken, Waschen und Kochen?
15. Was kann man über die meisten Flüsse sagen?
16. Welche Wege gibt es, um negative Folgen der Industrialisierung zu beseitigen?
17. Wer spielt dabei eine große Rolle?
18. Wen geht der Umweltschutz an?
19. Was darf man nicht vernichten?
20. Wer muss in unserer Zeit die Umwelt schützen?
21. Wie wird das Problem des Umweltschutzes gelöst?

22. Wie nannte der bekannte norwegische Forscher und Reisende Thor Heyerdahl das Weltmeer?
23. Was bildet ein ökologisches System?
24. Was müssen alle Menschen machen?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 14

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Der Umweltschutz in der BRD

Wie in anderen Industrieländern gibt es auch in Deutschland die Umweltprobleme – die Luft- und Gewässerverschmutzung, Lärm, Abfälle u.a.

Dem Umweltschutz wird in der Bundesrepublik eine grosse Bedeutung beigemessen. Die Erhaltung der Umwelt ist heutzutage eine der grössten Aufgaben für Staat, Wirtschaft und Bürger. Die menschliche Gesundheit, Böden und Gewässer, Gebäude und wertvolle Kunstdenkmäler müssen vor weiteren Belastungen geschützt werden. Die Bürger sowie gesellschaftliche Gruppen haben viel zur Verbesserung der Umweltsituation beigetragen. Ziel ihrer Tätigkeit ist es, so bald wie möglich in ganz Deutschland ökologische Lebensverhältnisse auf hohem Niveau zu schaffen. Dazu sind die Investitionen in Milliardenhöhe nötig, hauptsächlich in den Bereichen Altlastensanierung, Abfallsentsorgung und Bau von Kläranlagen.

Die Bundesrepublik ist rohstoffarm, darum ist die Vermiedung von Abfällen von besonderem Interesse. In Deutschland als einem hochentwickeltem Industrieland wird viel industriell produziert, aber viele Dinge davon kommen später auf den Müll. Zum Beispiel, Deutsche werfen pro Jahr

etwa 30 Tonnen Abfälle. Die Müllverbrennungsanlagen arbeiten 24 Stunden pro Tag.

Im Müll kann man verschiedene Dinge finden: Batterien, Plastik, Kunststoff, Dosen mit Lack und Farben, Medikamente, Pflanzengift, Putzmittel. Das ist eine gefährliche Mischung. Es ist sehr schwer, die chemischen Reaktionen dieser Mischung zu kontrollieren. Die Müllverbrennungsanlagen, die etwa ein Drittel des Mülls verbrennen, haben natürlich Filter. Aber diese Filter können nur solche Gifte und gefährliche Stoffe zurückhalten, die bekannt sind. Experten glauben, dass 40 bis 60 Prozent der Giftstoffe, die bei der Verbrennung entstehen, mit Rauchgasen in die Luft kommen. Ähnlich ist es mit den Mülldeponien. Auch hier gibt es unkontrollierbare chemische Reaktionen. Die Giftstoffe können in den Boden und in das Grundwasser kommen. So können sie allergische Krankheiten verursachen.

Was solche Abfälle wie Glas, Papier und Blechdosen betrifft, gibt es in Deutschland dafür Recycling. Aus diesem Müll können wieder neue Produkte wie Glass, Papier und Blech hergestellt werden. Darum sammelt man sie in Deutschland getrennt. Auch Küchenabfälle werden verwertet. Durch Kompostierung kann man daraus gute Pflanzenerde machen.

An dem Problem der Müllreduzierung wird in jeder deutschen Stadt gearbeitet. In jeder deutschen Stadt und jeder Gemeinde gibt es öffentliche Sammelkontainer für Altpapier, Altglass, Altkleider, Dosen. Gift und Schadstoffe müssen zu einer Sammelstelle für Sondermüll gebracht werden.

Altpapier, Küchen und Gartenabfälle und Kunststoffe werden zu Hause gesammelt.

Die Abfallverwertung ist von grosser Bedeutung in Deutschland. Um weniger Müll zu produzieren, gründet man in Deutschland Entsorgungsfirmen und Abfallberatungsfirmen. Das Bundesforschungsministerium hilft neue Stoffe zu

entwickeln, die wieder zu verwerten sind. Man sucht in Deutschland Verfahren, um die Ressourcen zu schonen und Abfälle zu reduzieren. In Deutschland wird das Prinzip der Produktverantwortung eingesetzt. Es besteht in folgendem: die Hersteller von Verpackungen werden verpflichtet, ihre Erzeugnisse nach Gebrauch zurückzunehmen und zu verwerten. 1992 wurde das privat wirtschaftlich organisierte Duale System Deutschland “ Grüner Punkt “ aufgebaut. Diese Firma hat das Einsammeln gebrauchter Verpackungen und die Verwertung übernommen. Die Kosten dafür werden über Produktpreis finanziert.

Die Firmen, die für Produktion verantwortlich sind, übernehmen Verpflichtungen. So hat sich die Automobilindustrie verpflichtet, die Abfälle aus der Altauto-Entsorgung zu reduzieren. Gleichzeitig wird in Deutschland ein Rücknahmesystem für Personenkraftwagen aufgebaut. Die Hersteller und Inporeure verpflichten sich ihre Fahrzeuge mindestens bis zum Alter von 12 Jahren kostenlos zurückzunehmen.

Die Abfallwirtschaftspolitik in der Bundesrepublik zeigt spürbare Erfolge. Durch die Umsetzung der Verpackungsverordnung wurden in den letzten Jahren eine Million Verpackungen vermieden. Mehrwegverpackungen haben zugenommen. Durch das Duale System Deutschland “Grüner Punkt” wurden über 13 Millionen Tonnen Verkaufsverpackungen stofflich verwertet. Die Wirtschaft und private Verbraucher setzen in der Bundesrepublik die Abfallpolitik schrittweise ins Leben durch. Die Entstehung von Abfällen hat sich in den letzten Jahren verringert und die Verwertungsquote ist gestiegen.

Deutschland ist jetzt auf dem Weg zur Entwicklung der Kreislaufwirtschaft. Dabei werden rohstoffliche Ressource geschont und abfallarme Produkte entwickelt. So wird das gesamte Produktionssystem umgestaltet.

Der Umweltschutz in der Bundesrepublik Deutschland hat ein hohes Niveau erreicht, das ist international anerkannt. Die Aufgabe des Umweltschutzes wurde zum Staatsweck. In der Verfassung ist geschrieben: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen“. Drei Prinzipien leiten die Umweltpolitik der Bundesregierung: das Vorsorgeprinzip, das Verursacherprinzip, das Kooperationsprinzip. Das heißt: an der Lösung von Umweltproblemen nehmen der Staat, die Wirtschaft und die Bürger teil. Jeder, der die Umwelt belastet, ist verantwortlich und zahlt die Kosten zur Beseitigung von Umweltschaden.

Unter Umweltpolitik versteht man die Gesamtheit politischer Bestrebungen, welche die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen bezwecken.

In Deutschland sind von staatlicher Seite in erster Linie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und das Umweltbundesamt (UBA) für den Umweltschutz zuständig. Auf Länder- und Landkreisebene sind weitere Behörden auf dem Gebiet des Umweltschutzes tätig. Das Bundesministerium und das Umweltbundesamt veröffentlichen unter anderem jährliche Zustandsberichte.

In Deutschland hat sich moderne Umweltschutzindustrie entwickelt. Sie bietet die fortschrittlichen Techniken zur Verhinderung oder Beseitigung von Umweltschäden an.

In den neuen Bundesländern treten die Umweltschutzprobleme noch sehr scharf auf. Die Herstellung gleichartiger Lebensverhältnisse in ganz Deutschland ist Ziel der Bundesregierung.

In der Bundesrepublik sind 11 Nationalparks, viele Naturparks und Naturschutzgebieten. Deutschland beteiligt sich sehr aktiv auch an der internationalen

Umweltschutzorganisation, sowie an der Umweltpolitik der UNO und der EU.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Der Umweltschutz in der BRD“.

1. Was bezeichnet der Umweltschutz?
2. Worauf liegt das Augenmerk des Umweltschutzes?
3. Was führt zur ökologischen Tragödie in der ganzen Welt?
4. Welche Folgen hat diese ökologische Tragödie?
5. Welche Umweltprobleme gibt es auch in Deutschland?
6. Welche Prinzipien leiten die Umweltpolitik der Bundesregierung?
7. Was versteht man unter Umweltpolitik?
8. Was bietet moderne Umweltschutzindustrie Deutschlands?
9. Gibt es Umweltschutzprobleme in den neuen Bundesländern?
10. An welcher internationalen Umweltschutzorganisation beteiligt sich Deutschland?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

MODUL 15

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Mein Beruf

Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Ich bin ... Jahre alt. Ich studiere am Institut ... der Staatlichen Agraruniversität Brjansk. Ich bin im ersten (zweiten)

Studienjahr. Ich bin auf dem Lande (in der Stadt) geboren und aufgewachsen. Ich weiss, wie wichtig der landwirtschaftliche Beruf ist. Wesentliche Voraussetzungen für diesen Beruf sind das Interesse an der Natur, den Pflanzen, den Tieren und der Landtechnik.

Die Landwirtschaft ist einer der wichtigsten Zweige unserer Ökonomie. Die Hauptaufgabe der Landwirtschaft besteht darin, die Bevölkerung mit hochwertigen pflanzlichen und tierischen Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen bedarfsgerecht zu versorgen. In erster Linie müssen junge Fachleute diese Aufgabe lösen.

Da der landwirtschaftliche Beruf sehr vielseitig ist, muss man viel wissen und können.

Ich interessiere mich für _____ .
Darum studiere ich am Institut für _____. Ich möchte ein hochqualifizierter _____ werden.

Jeder Agronom hat einen vielfältigen Aufgabenbereich. Der Boden ist die Grundlage der landwirtschaftlichen Produktion. Darum muss der Agronom in erster Linie wissen, wie man den Boden bearbeiten soll. Bei der Bodenbearbeitung muss man wissen, welche Prozesse im Boden stattfinden und wie Kleinlebewesen des Bodens auf die Bodenbearbeitung reagieren. Der Agronom muss die Bodeneigenschaften gut kennen und sie bei der Bodenbearbeitung berücksichtigen. Er muss sich mit dem optimalen Einsatz aller Produktionsmittel und aller Düngemittel auskennen.

Eine der wichtigsten Aufgaben sind heutzutage die Erhaltung der Natur und der Umweltschutz. Die zunehmende Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion kann zu Umweltbelastung führen. Diese Belastung kann die natürliche Umwelt und die Gesundheit der Menschen beschädigen. Das Ziel der Arbeit *jedes Agroökologen* muss sein, die Umwelt vor negativen Einflüssen zu schützen. Weiterhin muss er die Produktion von biologisch hochwertigen Nahrungsmitteln

sichern.

Die Hauptaufgabe *des Tierarztes* besteht darin, die Tiere gesund zu erhalten. Deshalb muss der Tierarzt das Vieh und die Krankheiten sehr genau kennen. Er sorgt dafür, dass saubere Ställe und richtige Fütterung die Tiere vor Krankheiten schützen. Der Tierarzt soll verlustarme Geburten und die Aufzucht der Jungtiere sichern.

Jeder Zooingenieur muss gründliche Kenntnisse in der Tierproduktion haben. Er soll den tierischen Körper und seine Funktionen gut kennen, nur dann kann er richtig füttern. Er soll weiterhin auch den Einsatz hochwertiger Futtermittel sichern. Damit die Tiere das Futter gut verwerten können, muss der Zooingenieur für richtige Stallhaltung und Pflege der Nutztiere sorgen.

Jeder Ökonom muss die Rentabilität des Betriebes sichern. Er soll den wirksamen Einsatz der Grund- und Umlaufmittel gewährleisten. Der Ökonom soll für ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität und für Senkung der Kosten sorgen. Er muss genau wissen, wie der Betrieb produziert: mit Verlust oder mit Gewinn. Jeder Ökonom muss die wirtschaftliche Lage richtig einschätzen und ökonomische Analysen durchführen können. Außerdem muss er sich ständig über neue Erkenntnisse in der Buchführung, in der Betriebswirtschaft, in der Marktwirtschaft, im Marketing und im Management informieren.

In der Landwirtschaft gibt es viel Landtechnik, z.B. Schlepper, Pflüge, Eggen, Mähdrescher und andere Erntemaschinen. *Jeder Ingenieur-Mechaniker* muss diese Technik nicht nur bedienen, sondern auch reparieren können. Jeder Mechaniker sichert den rechtzeitigen Einsatz der Landtechnik während der Aussaat- und Ernteperiode. Er soll für die Funktionsfähigkeit der Maschinen und der Traktoren sorgen und alle notwendigen Ersatzteile für sie zur rechten Zeit beschaffen. Ausserdem muss er sich über neue Erkenntnisse in

der Landtechnik informieren.

Jeder Verarbeitungsingenieur muss die verarbeitende Technik (Maschinen und Geräte) gut kennen. Er muss alle Produktionsprozesse in der Verarbeitungsindustrie führen und prüfen. Jeder Ingenieur hat die Arbeit der Maschinen, Automaten und Geräte zu kontrollieren.

Jeder Ingenieur für Sicherheit ist für die Gesundheit und die Sicherheit der Menschen zuständig. Er muss die Funktions und Leistungsfähigkeit der Technik sichern. Er hat die Einhaltung der hygienischen und medizinischen Regeln und Normen zu kontrollieren.

Jeder Ingenieur-Elektriker muss technologische Elektrifizierungs - und Automatisierungsprozesse prüfen. Er hat Energieanlagen und -einrichtungen sowie Automatisierungsmittel in Betrieben zu installieren. Der Ingenieur-Elektriker muss die energiesparenden Technologien und Systeme der Energie-, Wärme- und Gasversorgung gut kennen.

Ich möchte eine gute Berufsausbildung erhalten und ein hochqualifizierter Fachmann werden. Dafür gibt es an unserer Universität alle Möglichkeiten. Hier unterrichten viele erfahrene Professoren, Dozenten, Lektoren und Assistenten. Wir studieren Fächer wie theoretische Mechanik, Landmaschinen und noch viele andere Wissenschaften.

Jedes Jahr haben wir ein Praktikum in den besten Agrarbetrieben unseres Gebietes sowie in unserem landwirtschaftlichen Lehrbetrieb. Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten benutzen unsere Absolventen in ihrer praktischen Tätigkeit. Die besten Studenten haben die Möglichkeit, ihr Praktikum in verschiedenen Regionen Deutschlands zu machen. Dadurch können sie das gesamte Spektrum der Landbausysteme, die verschiedenen Betriebsstrukturen, moderne Landtechnik und Vermarktungskonzepte unmittelbar und praktisch erfahren. Ich

habe meinen zukünftigen Beruf sehr gern.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Mein Beruf“

1. Wie heißen Sie? Wie ist Ihr Name? Stellen Sie sich bitte vor.
2. Wie alt sind Sie?
3. Wo sind Sie geboren und aufgewachsen?
4. Wo studieren Sie?
5. In welchem Studienjahr sind Sie (In welchem Semester sind Sie)?
6. Ist der landwirtschaftliche Beruf wichtig?
7. Wie sind wesentliche Voraussetzungen für diesen Beruf?
8. Ist die Landwirtschaft einer der wichtigsten Zweige unserer Ökonomie?
9. Worin besteht die Hauptaufgabe der Landwirtschaft?
10. Wer muss diese Aufgabe in erster Linie lösen?
11. Warum muss jeder in der Landwirtschaft arbeitende Fachmann viel wissen und können?
12. Wofür interessieren Sie sich am meisten?
13. An welcher Fakultät studieren Sie?
14. Was möchten Sie werden?
15. Welchen Aufgabenbereich hat jeder Fachmann (Ökonom, Ingenieur-Mechaniker, Ingenieur-Elektriker, Agronom, Tierarzt, Zooingenieur, Landwirt)?
16. Was muss jeder von diesen Fachleuten wissen und können?
17. Wofür soll jeder Fachmann sorgen?
18. Was muss er sichern?
19. Welche Ausbildung möchten Sie erhalten?

20. Welche Möglichkeiten gibt es dafür an unserer Universität?

21. Wer unterrichtet an der Agraruniversität?

22. Welche Fächer studieren Sie an Ihrer Fakultät?

23. Wo haben (machen) die Studenten ihr Praktikum?

24. Welche Möglichkeiten gibt es für die besten Studenten?

25. Haben Sie Ihren zukünftigen Beruf gern?

IV. Stellen Sie bitte Fragen zu Ihrem Freund:

- как он представляет разницу между карьерой и работой;

- какими факторами он будет руководствоваться при выборе работы (работа, приносящая пользу обществу; хорошая зарплата; возможность познакомиться с различными интересными людьми; возможность путешествовать; интересная, нескучная работа; хорошие пенсионные отчисления; работа с детьми; самостоятельность, самоответственность; шанс утвердиться в жизни; хорошие шансы сделать карьеру; хорошие условия работы; близость к дому; дружелюбные коллеги; длительный отпуск и т.д.);

- какую работу он предпочитает и почему.

V. Kommentieren Sie bitte folgende Proverben:

1. Frisch gewagt ist halb gewonnen.

2. "Morgen! Morgen! Nur nicht heute!" sagen alle faulen Leute.

3. Morgenstunde hat Gold im Munde.

4. Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

5. Ende gut – alles gut.

6. Erst gesagt, dann getan.

7. Neue Besen kehren gut.

8. Aller Anfang ist schwer.

VI. Inszenieren Sie bitte:

1. Представьте, что Вы ищете работу с частичной занятостью на время каникул. Потенциальный работодатель проводит с Вами собеседование. Приглашены и другие претенденты.

2. Обсуди преимущества и недостатки своей будущей специальности со своим другом.

VII. Besprechen Sie bitte Ihren zukünftigen Beruf mit Ihren Freunden.

СЛОВАРНЫЙ МИНИМУМ

Die deutsche Sprache

Frankreich - Франция
Dänemark - Дания
Ungarn - Венгрия
die Schweiz - Швейцария
die Verwandten - родственники
die Minderheit - меньшинство
anerkannt - признанный
die Einheit – единица, единство
der Stamm – корень; род
allmählich - постепенно
die Zersplitterung – разделение, размельчение
die Einigung – единение, воссоединение
erschweren - усложнять

Wie sind die Deutschen?

die Staatsbürgerschaft - гражданство
das Geburt - рождение
das Recht - право
die Pflicht - обязанность
der Staatsbürger - гражданин
der Zuwanderer - путешественник
die Generation - поколение
fließen – течь, протекать
die Verbindlichkeit - связь
die Sparsamkeit – экономия, бережливость
die Freiheit - свобода
die Selbstzufriedenheit - самодостаточность
die Diszipliniertheit - дисциплинированность
die Arbeitsamkeit - работоспособность
die Ordnung - порядок

die Sauberkeit - чистота
der Verkehr – движение, транспорт
die Reise - путешествие
Österreich - Австрия
Spanien - Испания
kennenlernen - знакомиться
sich erholen - отдыхать
das Gebirge - горы
der Berg - гора
der Lärm - шум
vergessen – забывать
die Wüste - пустыня
in der Sonne liegen - загорать
Pilze suchen – собирать грибы
spazierengehen - гулять
bewundern – восхищаться, удивляться
das Abenteuer - приключение
erfahren - узнавать
die Vorlesung - лекция
Bekanntschaften machen - знакомиться
der Ausflug - вылет
die Umgebung - окрестность
zur Auswahl stehen - выбирать
Sprachkurse anbieten – предлагать языковые курсы
der Traumwunsch – мечта

Fremdsprachen in unserem Leben

die Kraft - сила
sich unterhalten - беседовать
das Wunder - чудо
lehrreich -поучительно
Beziehungen anknüpfen – завязывать отношения
das Gebiet - область

die Wissenschaft - наука
gehören – принадлежать

Warum lernen wir Fremdsprachen?

das Jahrhundert - столетие
der Fürst Jaroslaw der Weise – князь Ярослав Мудрый
erlernen - изучать
die Fremdsprache – иностранный язык
die Gesellschaft - общество
die Entwicklung - развитие
die Wirtschaft – экономика, хозяйство
die Kunst - искусство
die Sprachkenntnisse – знание языка
das Gedächtnis - память
das Denken - мышление
die Muttersprache – родной язык
gleichzeitig - одновременно

Meine Familie und ich

die Zelle - ячейка
im engeren Sinne – в узком смысле
umfassen - охватывать
die Urgroßeltern - прадеды
die Verwandtschaft - родственники
das Geschwister – братья и сёстры
die Eltern - родители
das Nachkomme - потомок
heiraten – жениться, выходить замуж
die Hochzeit - свадьба
hoffen - надеяться
der Anwalt – юрист, адвокат
streng - сильный

unterrichten - преподавать
viel zu tun haben - иметь много дел
eine Rente bekommen – получать пенсию
den Haushalt führen – вести домашнее хозяйство
malerisch - живописный
in der Nähe – вблизи, рядом
regelmäßig - регулярно
das Verwaltungsgebäude – здание администрации
das Postamt - почта
das Lebensmittelgeschäft – продуктовый магазин
die Bequemlichkeit - удобство
die Heizung - отопление
die Wasserleitung - водопровод
die Badestube - ванная
der Schrankwandaufbau – мебельная стенка
die Sitzecke – мягкий уголок
der Staubsauger - пылесос
die Waschmaschine – стиральная машина
der Kühlschrank - холодильник
erleichtern - облегчать
der Teppich - ковёр
der Fußboden - пол
gemütlich - уютный
die Rübe - свекла
die Möhre - морковь
der Zwiebel - лук
die Bohne - фасоль
die Himbeere - малина
die Erdbeere - земляника
das Kalb - телёнок
die Gans - гусь
die Ente - утка
das Huhn (die Hühner) – курица (куры)
das Schaf - овца

das Kaninchen - кролик
das Pferd - лошадь
vertrauen - доверять
herrschen – царить

Unsere Agaruniversität

die Lehranstalt – учебное заведение
die Geschichte - история
einen grossen Beitrag leisten – вносить большой вклад
verdienen - заслужить
der Bannen - знамя
die Aussenstelle - филиал
die Fachrichtung - отделение
das Mitglied - член
einen grossen Wert legen – придавать большое значение
die Vorprüfung - зачёт
die Versuchsstation – опытная станция
der Lehbetrieb – учебное предприятие

Mein Studentenleben

das Studentenheim - общежитие
das Zimmer lüften – проветрить комнату
das Bett machen – заправить кровать
die Zähne putzen – чистить зубы
sich abtrocknen - вытираться
belegtes Brötchen - бутерброт
in Anspruch nehmen – занимать (о времени)
sich auf dem Weg machen – отправляться в путь
zu Fuss gehen – идти пешком
an Ort und Stelle sein – быть на месте
der Unterricht - занятия
das Geschirr abwaschen – мыть посуду

den Staub abwischen – вытирать пыль
den Fussboden fegen – подметать пол
sich ausruhen – отдыхать

Russland

die Heimat - родина
die Geschichte - история
die Kunst - искусство
die Fläche - площадь
der Einwohner - житель
grenzen - граничить
Norwegen - Норвегия
Finnland - Финляндия
Estland - Эстония
Lettland - Латвия
Litauen - Литва
Beloruss - Белорусь
die Türkei - Турция
China - Китай
Japan - Япония
der Atlantische Ozean - Атлантический океан
umspülen - омыwać
der Stille Ozean - Тихий океан
erstrecken, sich - простираться
die Zeitzone - часовой пояс
der Ferne Osten - Дальний восток
die Küste - побережье
der Sumpf - болото
der See - озеро
die See - море
das Hochgebirge - высокогорье
einnehmen - занимать
schiffbar - судоходный
das Staatsoberhaupt – глава государства

die Regierung - правительство
die Staatsflagge — государственный флаг
die Bodenschätze — полезные ископаемые
das Erdöl - нефть
das Erdgas - газ
das Eisenerzen — железная руда
die Landwirtschaft — сельское хозяйство
der Roggen — рожь
der Weizen - пшеница
die Zuckerrübe — сахарная свекла
das Gemüse - овощи
das Geflügel - птица
die Schweinehaltung - свиноводство
die Rinderhaltung - скотоводство
der Dichter - поэт
der Komponist - композитор
der Schriftsteller - писатель
einen grossen Beitrag leisten – вносить большой вклад
unterstützen - поддерживать
die Beziehungen — отношения, связи
der Frieden – мир, свобода
die Welt – мир

Moskau

die Hauptstadt - столица
wurde gegründet - был основан
die Entwicklung - развитие
die Regierung - правительство
der Einwohner - житель
die Sehenswürdigkeit - достопримечательность
das Herz - сердце
die Baukunst - архитектура
die Zaren Glocke - Царь-колокол

die Zaren Kanone - Царь-пушка
der Schatz - сокровище
die Sammlung - коллекция
die Weltkunst - мировое искусство
weltbekannt - всемирно известный
unter dem Schutz stehen - находиться под защитой
das Denkmal - памятник
die Ausbildung - обучение
die Forschung - исследование
zur Verfügung stehen - быть доступным, находиться в рас-
поряжении
das Erzeugnis - продукт
die Schwerindustrie - тяжелая промышленность
die Leichtindustrie - легкая промышленность
herstellen - производить
den Ruhm verschaffen-обеспечить славу
stolz sein - гордиться

Brjansk und sein Gebiet

selbstständig - самостоятельный
das Fürstentum - княжество
der Kampf - борьба
das Volk - народ
die Unabhängigkeit - независимость
die Schaffung - создание
verbinden - соединять
der Zweikampf - поединок
besiegen - побеждать
der Mönch - монах
das Kloster - монастырь
der Eroberer - завоеватель
das Handwerk - ремесло
die Hüttenindustrie - металлургическая промышленность

die Werkstätte - мастерская
besetzen - занимать
heldenhaft - героически
befreien - освобождать
entstehen - возникать
der Becken - бассейн
das Heer - армия
die Ufer - берег
das Lichtspielhaus - кинотеатр
die Kirche - церковь
die Grünanlage - сквер
schmücken - украшать
die Ausstellung - выставка
erzeugen - производить
das Ausland - заграница
die Eisenbahnmagistrale - железнодорожная магистраль
begünstigen-благоприятствовать
der LKW (Lastkraftwagen) - грузовик
die Feldwirtschaft - полеводство
die Forstwirtschaft - лесное хозяйство
züchten – разводить

Deutschland

Dänemark - Дания
umspülen - омывать
die Nordsee — Северное море
die Ostsee — Балтийское море
die Entfernung - расстояние
unterschiedlich - разнообразный
unterscheiden - различать
das Tiefland - низменность
das Vorland - предгорье
der Wald - лес

der Anteil — доля, часть
fliessen — течь, протекать
eine Ausnahme machen – составлять исключение
in der Regel — как правило
gemässigt - умеренный
durchschnittlich — средний, в среднем
der Rohstoff - сырье
einführen — ввести, внедрять
bedeuten - означать
selbstständig - самостоятельный
insgesamt — общий, целый
die Niederlage - Нидерланды
der Krieg - война
existieren - сосуществовать
die Verfassung - конституция
zerstören - уничтожать
die Siegermacht – страна - победитель
England - Англия
Franreich - Франция
die Besatzungszone — зона оккупации
die Verwaltung - управление
entstehen — возникнуть, появиться
die Spaltung - раскол
leiden — страдать, терпеть
der Feiertag - праздник
das Wirtschaftssystem — экономическая система
die Marktwirtschaft — рыночная экономика
zurzeit — в настоящее время
der Welthandel — мировая торговля
die Branche - отрасль
der Umweltschutz - защита окружающей среды
der Aussenhandel - внешняя торговля
leistungsfähig - мощный
bäuerlich - сельский

das Fleisch - мясо
das Getreide - зерно
der Wein - виноград
das Obst - фрукты
das Gemüse - овощи
der Gartenbau - садоводство
benutzen - использовать
das Düngemittel - удобрение
der Bundesstaat – федеративное государство
die Bundesregierung - федеративное правительство
das Staatsoberhaupt - глава государства
gesetzgebend - законодательный
die Zukunft – будущее

Berlin

die Hauptstadt - столица
die Siedlung — поселение, поселок
verbinden - связывать
das Wappen - герб
das Zeughaus – цейгхаус, арсенал
der Reich - империя
Preußen - Пруссия
die Mauer - стена
spalten — разделить, расколоть
der Brennpunkt — координационный центр
die Vereinigung — союз, объединение
die Branche - отрасль
der Maschinenbau - машиностроительство
die Genussmittelindustrie — производство пряностей
die Sehenswürdigkeit - достопримечательность
der Anfang - начало
das Tor - ворота
das Wahrzeichen - символ

zu Ehren - в честь
die Teilung - разделение
der Fernsehturm - телебашня
die Insel - остров
das Schaufenster - витрина
vertreten – представлять

Die Landwirtschaft und die Umwelt

die Landwirtschaft – сельское хозяйство
die Volkswirtschaft – народное хозяйство
die Feldwirtschaft - полеводство
die Viehwirtschaft - животноводство
die Forstwirtschaft – лесное хозяйство
der Boden - почва
die Nahrungsmittel – продукты питания
erzeugen - производить
die Voraussetzungen schaffen – создавать предпосылки
der Rohstoff - сырьё
die Umwelt - окружающая среда
der Umweltschutz – защита окружающей среды
vernichten - уничтожать
beseitigen – устранять

Der Umweltschutz in der BRD

eine grosse Bedeutung beimessen – придавать большое значение
der Bürger - гражданин
schützen - защищать
die Altlastensanierung – санация (санирование) отходов
der Abfall - отход
die Abfallentsorgung – утилизация отходов
vermeiden - избегать

die Kläranlage – очистное сооружение
der Müll - мусор
verbrennen - сжигать
die Mischung - смесь
der Gift - яд
die Mülldeponie – утилизация мусора
verursachen - вызывать
die Blechdose – жестяная банка
verwerten – использовать, применять повторно
reduzieren - сокращать
der Schadstoff – вредное вещество
die Abfallberatung – утилизация отходов
schonen - щадить
verpflichten - обязывать
die Verantwortung - ответственность
herstellen - производить
die Verpackung - упаковка
die Verpflichtung übernehmen – брать на себя ответственность
der Verbraucher - потребитель
verringern - уменьшать
abfallarm - безотходный

Mein Beruf

der Fachman (die Fachleute) – специалист (специалисты)
bearbeiten - обрабатывать
das Kleinlebewesen – живое микросущество
der Einsatz - применение
das Düngemittel - удобрение
erhalten - сохранять
belasten - загрязнять
beschädigen - вредить
die Krankheit - болезнь

der Stall - стойло
die Fütterung - кормление
das Futtermittel - корм
verwerten - усваивать
die Pflege - уход
sichern - обеспечить
die Grundmittel – основные средства
die Umlaufmittel – оборотные средства
die Kosten – издержки, расходы
die Betriebswirtschaft – экономика предприятия
der Schlepper – трактор-тягач
der Pflug - плуг
die Egge - борона
der Mähdrescher – комбайн-молотилка
die Erntemaschine – уборочная машина
reparieren - ремонтировать
der Ersatzteil - запчасть
verarbeiten - перерабатывать
das Gerät - прибор
die Sicherheit - безопасность
die Gesundheit - здоровье
energiesparend - энергосберегающий
die Versorgung - обеспечение
die Fertigkeit – навык

Список использованной литературы:

1. Семьшев М.В., Михно Н.Д., Романеева В.В., Андрющенко Е.В. Немецкий язык для общих целей: учебное пособие по немецкому языку для студентов 1 – 2 курсов. Брянск: Изд. Брянской ГСХА, 2014. – 50 с.
2. Басова Н.В. Немецкий язык для экономистов. М.:КноРус, 2013
3. Россихина Г.Н. 100 немецких текстов для аудирования.-М.: Высшая школа, 2010
4. www.tatsachen-ueber-deutschland.de
5. www.studygerman.ru
6. <https://de.wikipedia.org>
7. <http://www.duden.de>
8. <http://www.translate.ru/dictionary/de>

ОГЛАВЛЕНИЕ

Предисловие		3
MODUL 1	Die deutsche Sprache	5
MODUL 2	Wie sind die Deutschen?	7
MODUL 3	Fremdsprachen in unserem Leben	11
MODUL 4	Warum lernen wir Fremdsprachen?	13
MODUL 5	Meine Familie und ich	14
MODUL 6	Unsere Agaruniversität	18
MODUL 7	Mein Studentenleben	23
MODUL 8	Russland - mein Heimatland	26
MODUL 9	Moskau	30
MODUL 10	Brjansk und sein Gebiet	34
MODUL 11	Deutschland.	39
MODUL 12	Berlin	44
MODUL 13	Die Landwirtschaft und die Umwelt	48
MODUL 14	Der Umweltschutz in der BRD	51
MODUL 15	Mein Beruf	55
Словарный минимум		62
Список использованной литературы		76

Учебное издание

Михаил Васильевич Семьшев
Елена Владимировна Андрющенко
Валентина Викторовна Романеева

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК ДЛЯ БАКАЛАВРОВ

УЧЕБНОЕ ПОСОБИЕ

*для аудиторных занятий и самостоятельной работы
студентов 1 -2 курсов*

третье издание

Редактор Лебедева Е.М.

Подписано к печати 27.10.2016 г. Формат 60x84 ¹/₁₆.
Бумага офсетная. Усл. п. л. 4,53. Тираж 300 экз. Изд. № 5149.

Издательство Брянского государственного аграрного университета
243365 Брянская обл., Выгоничский район, с. Кокино, Брянский ГАУ

